

Weilemer Blättle

20. Dezember 2018
Nummer 51
58. Jahrgang



AMTSBLATT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH MIT NEUWEILER UND BREITENSTEIN

Sonderausgabe – Jahresrückblick 2018

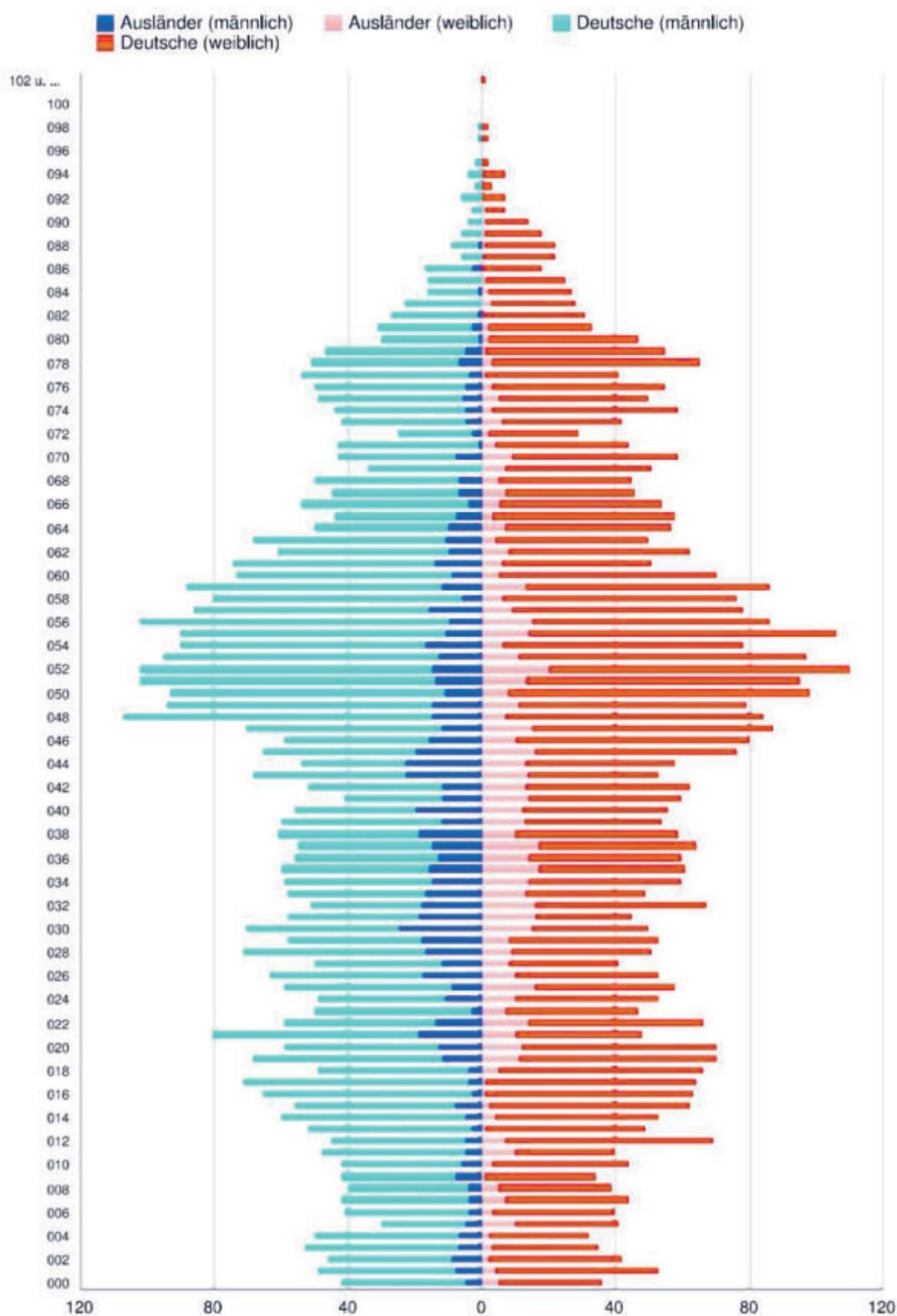
**Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs „Bäumlesweg“
der Büros Thomas Schüler, Düsseldorf (Architekten Stadtplaner) und
faktorgrün, Martin Schedlbauer, Freiburg (Freiraum)**



**Zur Orientierung: die neue Kindertagesstätte
in der Rostocker Straße finden Sie rechts oben**

BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE

Am 30.06.2018 setzte sich die Bevölkerung in unserer Gemeinde wie folgt zusammen:



Liebe Weilemer, Neuweiler und Breitensteiner,

2018 kann man für die Gemeinde Weil im Schönbuch als ein Jahr des Planens und des Vorbereitens bezeichnen. Große Vorhaben stehen an. Teilweise wird sich dadurch das Gesicht der Gemeinde Weil im Schönbuch grundlegend verändern und weiterentwickeln.

Ich denke da in erster Linie an das große Baugebiet Weil-Mitte, mit dem der Gemeinderat dem dringenden Wohnungsbedarf in der Gemeinde entgegenwirken will. Ca. 16 Hektar für das Wohnen sind eine Größenordnung, für die in unserer Gemeinde noch nie zuvor eine zusammenhängende Planung angegangen wurde. Basis dafür ist der städtebauliche Wettbewerb, in den renommierte Planungsbüros ihre Vorschläge und Überlegungen eingebracht haben. Der Siegerentwurf auf der Titelseite dieses Jahresrückblicks wird die Grundlage für die weiteren und dann ins Detail gehenden Planungen sein.



Foto: Peter von Munster

Das Bürgerhaus wird am See gebaut. Mit großer Mehrheit traf der Gemeinderat diesen Beschluss. Nun geht es an die Umsetzung. Dabei können die späteren Nutzer von Anfang an bei der Planung und an der späteren Realisierung mitwirken. Basis für wirklich alle späteren Schritte ist das Raumprogramm, also die Auflistung aller benötigten Räume, Flächen und ihrer Funktionen. Momentan wird zusammen mit den Vereinen, dem Vereinsring, Gewerbetreibenden und dem Gewerbe- und Handelsverein diskutiert, was das Bürgerhaus können muss. Der Gemeinderat wird sich im Frühjahr 2019 mit dem gemeinsam ausgearbeiteten Vorschlag für das Raumprogramm befassen und den Rahmen für einen Architektenwettbewerb festlegen. Ich freue mich schon jetzt auf die vielfältigen Vorschläge und Ansätze der Wettbewerbsteilnehmer, wie unsere Anforderungen wirtschaftlich und dennoch architektonisch ansprechend verwirklicht werden könnten.

Eine Nummer kleiner, aber immer noch ein großes Projekt ist der Neubau einer fünfgruppigen Kindertagesstätte an der Rostocker Straße. Ich bin der neuapostolischen Kirchengemeinde sehr dankbar dafür, dass wir auf dem eigentlich für ein Kirchengebäude geplanten Grundstück eine Kindertagesstätte bauen können. Denn zusätzliche Kindergartenplätze werden bei uns, ebenso wie in so gut wie allen anderen Gemeinden in der Region, dringend benötigt. Die Baugenehmigung ist erteilt, die Ausschreibungen wurden veröffentlicht, nun sind wir auf deren Ergebnisse gespannt.

Froh bin ich darüber, dass die Flüchtlingsunterbringung in unserer Gemeinde 2018 kein großes Thema mehr war. Weder bei den Unterbringungsmöglichkeiten noch bei den Zuweisungszahlen oder bei kriminellen Vorfällen. Neben der Integrationsarbeit der hauptamtlichen Integrationsmanager lag das erneut an der wichtigen Arbeit des Arbeitskreises Weiler Flüchtlingshilfe. Dafür möchte ich ausdrücklich danken.

Gut leben in einer Gemeinde bedeutet nicht nur harte Fakten wie eine gute Infrastruktur. Das kulturelle Leben, die Angebote der Vereine, das sind weiche Faktoren, die ebenfalls eine große Bedeutung haben. Die Bandbreite, die unsere Vereine mit viel ehrenamtlicher Arbeit abdecken kann sich wahrlich sehen lassen. Ein von Herzen kommendes, großes Dankeschön an die vielen Verantwortlichen in unseren Vereinen. Sie stärken unser gemeinschaftliches Zusammenleben und machen unsere Gemeinde attraktiver und lebendig. Auch aus diesem Grund beschloss der Gemeinderat einstimmig, die finanzielle Förderung der Vereine ab dem kommenden Jahr deutlich zu verbessern.

Mein letzter Dank geht an die Mitglieder des Gemeinderats und der beiden Ortschaftsräte. Es gab in diesem Jahr in unseren Gremien durchaus kontroverse Beratungen, die in der Bevölkerung mit Interesse verfolgt und mit den Gremiumsmitgliedern intensiv diskutiert wurden. Ich danke den Mitgliedern des Gemeinderats und der beiden Ortschaftsräte für ihre Bereitschaft zur konstruktiven Diskussion und anschließenden Umsetzung der getroffenen Entscheidung. Das schätze ich sehr an unseren Gremien in der Gemeinde Weil im Schönbuch.

Ihr

Ich wünsche allen Einwohnern unserer schönen Gemeinde Weil im Schönbuch mit den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2019.

Wolfgang Lahl
Bürgermeister

ARBEITSKREIS WEILER FLÜCHTLINGSHILFE



Auch im Jahr 2018 konnten wir bei der Integration der Flüchtlinge mitarbeiten und die Gemeindeverwaltung tatkräftig unterstützen. Ein Schwerpunkt war Sprachunterricht für diejenigen Flüchtlinge, die keine Berechtigung haben, einen Deutschkurs zu besuchen. Die Kreisunterbringung wurde im Herbst aufgelöst, einige Familien sind in die Anschlussunterbringung der Gemeinde übernommen worden.

Dank der uns zur Verfügung stehenden Halle können viele benötigten Hilfen angeboten werden. Es gibt ständigen Sprachunterricht für Erwachsene, Hausaufgabenhilfen für Schulkinder, unsere Nähstube ist sehr begehrt; sportliche Betätigung beim Tischtennis-Spielen, Fahrradausgabe und Kurse für Fahrrad-Reparaturen, Kleiderausgabe:



Fahrradwerkstatt



Japanisches Erzähltheater

Das „internationale Café“ wird als Treffpunkt gut angenommen und ist zentraler Treffpunkt für alle Flüchtlinge, um Fragen zu klären oder im Hinblick auf Behördenangelegenheiten, Arztbesuche etc. um Hilfe zu bitten.

Unter dem Motto „Integration – und alle haben was davon“ haben wir im September einen Tag der offenen Tür angeboten – dabei bekamen wir erfreulicherweise viel Besuch auch von offizieller Seite, was uns natürlich motiviert, wie bisher weiter zu machen.



Tag der offenen Tür

Viele der Flüchtlinge sind jetzt schon länger bei uns, haben z.T. Arbeit gefunden, die Kinder machen gute Fortschritte in der Schule, das verlangt von uns andere Formen der Begleitung – es geht zunehmend um kulturelle Integration. Teilweise sind die Geflüchteten angekommen. Die Hilfen, die jetzt gebraucht werden, nehmen viel mehr Zeit in Anspruch – das weiß jeder, der z.B. eine Wohnung sucht.

BEBAUUNGSPLÄNE

Gewerbegebiet Lachtental

Seit 2013 befand sich der Bebauungsplan zur Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets Lachtental nach Westen im Verfahren. Inzwischen konnte das umfangreiche Verfahren abgeschlossen werden – der Gemeinderat hat den Bebauungsplan im September als Satzung beschlossen. Die Fläche ist mit ca. 4,4 ha kleiner als bei den früheren Planungen. Im Süden des Gebiets müssen durch Grabungen Bodendenkmale gesichert werden.



Das neue Gewerbegebiet grenzt nicht wie zunächst geplant direkt an die Schachhofstraße an, sondern wird über die Carl-Zeiss-Straße und die Ernst-Abbe-Straße erschlossen. Für die direkte Anbindung an die Schachhofstraße hätten im gesamten südlichen Bereich Rettungsgrabungen für Bodendenkmale durchgeführt werden müssen. Die Erschließungskosten wären dadurch auf eine nicht mehr vertretbare Höhe gestiegen.

Wohngebiete

In Vorbereitung sind 2 kleinere Wohngebiete.

Das eine liegt am Ostrand von Neuweiler, zwischen der Beethovenstraße und der Franz-Liszt-Straße. Hier haben der Ortschaftsrat und der Gemeinderat im Frühjahr empfohlen bzw. beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen und ein Wohngebiet auszuweisen. Auf einer Fläche von ca. 1,9 ha sollen etwa 15 Bauplätze für Einzelhäuser, sowie ca. 20 Bauplätze für Doppelhaushälften entstehen.



Das andere Gebiet liegt im Osten der vorhandenen Bebauung im Fleckert. Auch hier soll ein Wohngebiet entstehen.

Grundlagenplanung für die nächsten Jahrzehnte

Außerdem ist im Kernort ein ca. 16 ha großes Wohngebiet geplant. Es beginnt westlich von der Seitenbachstraße und reicht bis etwa zur Mitte des Bäumleswegs. Nachdem der Gemeinderat 2017 die Grundlagen für einen städtebaulichen Wettbewerb festgelegt hat, wurde dieser Ideenwettbewerb in diesem Jahr durchgeführt. Insgesamt 11 Arbeiten wurden von verschiedenen Planungsbüros eingereicht.

Am 28.11.2018 fand das Preisgericht statt, bei dem 5 Arbeiten prämiert wurden. Diese wurden im Rahmen des Schönbuchfeuers am 30.11.2018 in der Seniorenwohnanlage ausgestellt. Außerdem wurden alle Arbeiten in einer Ausstellung am 01. und 02.12.2018 im Turnerheim ausgestellt.

Dem Gemeinderat war wichtig, dass dieses Gebiet in mindestens zwei Bauabschnitten verwirklicht werden kann.

Der Siegerentwurf wird überarbeitet und verfeinert. Die überarbeitete Fassung wird dann die Basis für die weiteren Verfahren wie die Umlegung oder Bebauungspläne sein.



Der Gemeinderat will mit diesem großen Gebiet die Grundlage dafür schaffen, der großen Wohnungsnachfrage entgegen zu wirken. In diesem Bereich sollen verschiedene Bebauungsmöglichkeiten realisierbar sein, vom klassischen Einfamilienhaus bis hin zum Mehrfamilienhaus durch Geschosswohnungsbau und den dazwischen liegenden Bauformen.

BLUTSPENDEREHRUNG 2018



Am 15. November ehrten Bürgermeister Wolfgang Lahl und Dr. Alexander Moroff vom DRK-Ortsverein Weil im Schönbuch die Mehrfachblutspender des vergangenen Jahres.

„Blut ist ein ganz besonderer Saft, von dem es eigentlich immer zu wenig gibt. Umso wichtiger sind Blutspendetermine mit möglichst reger Beteiligung der Bevölkerung, wie sie auch in Weil im Schönbuch im Rettungszentrum regelmäßig stattfinden. Blut spenden ist ein toller Einsatz für die Gemeinschaft“ dankten der DRK Ortsvorsitzende Dr. Moroff und Bürgermeister Wolfgang Lahl.

Alle zu Ehrenden erhielten als Dank der Gemeinde Weil im Schönbuch und des Deutschen Roten Kreuzes neben einer Urkunde und der Ehrennadel eine Flasche guten Rotweins.

Geehrt wurden für 10maliges Blutspenden:

Alexandra Braunger-Issle, Stella Grasser, Monika Knoth, Hans-Peter Kuttner, Elke Nowacki, Marc Schissler, Johannes Schlee-huber, Monika Schünemann, Olaf Webert.

Für 25maliges Blutspenden:

Karlheinz Bauer, Anja Müller-Kallendorf, Markus Schittenhelm.

Für 50maliges Blutspenden:

Rainer Marquardt, Peter Müller.

BÜCHEREIEN

Ortsbücherei Weil im Schönbuch

Ein abwechslungsreiches Jahr liegt hinter dem Team der Bücherei. Insgesamt 66 Veranstaltungen konnten wir unseren Lesern, der Schule und den Kindergärten im Jahr 2018 bieten.

Als Auftakt zu unserem Jubiläumsjahr genossen unsere Besucher am 30. Januar, dem „Geburtstag“ der Bücherei, ein buntes Programm. Es gab Vorträge zum Thema Gesundheit, eine Ausstellung im Foyer des Rathauses, eine Buchvorstellungsrunde, ein Erzähltheater, ein Bastelangebot, Kinderschminken, Glücksrad, Waffeln und eine Lesung rund ums Sams.



BM Wolfgang Lahl liest als Herr Taschenbier / Büchereileiterin Tina Braun als Sams

Das Showbacken mit Jörg Schmid von den „Wildbakern“ (das „Geschenk“ des Teams des Weiler Kinderkleiderbazars) war ein Volltreffer. Vor ausverkauftem Haus zeigte der Bäcker sein Können und gab den einen oder anderen Tipp fürs Brotbacken. Besonders großen Anklang fanden die Kostproben, die Jörg Schmid teilweise sogar blind verkosten ließ.



Wildbaker Jörg Schmid in Aktion

Das Benefizkonzert mit Judith Erb-Calaminus im April war ebenfalls ein großer Erfolg. Gekonnt verzauberten Doriana Tchakarova und Judith Erb-Calaminus die Zuhörer mit einem buntem Repertoire unter dem Titel „Frühling lässt sein blaues Band“.

Mit der Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch eG ist die Bücherei seit vielen Jahren eng verbunden. Das 25jährige Jubiläum der Bücherei und der 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen waren ein schöner Anlass eine gemeinsame Aktion durchzuführen: „Weil hört ein Buch“. Beeindruckende 1.154 Mal wurden die 154 gespendeten Hörbücher im Aktionszeitraum entliehen.



Rainer Held und Enrico Hubert inmitten der Hörbücher

In unserem Jubiläumsjahr wurden wir reich beschenkt: ein Ausstellungsregal für unsere Neuheiten, ein Anhänger für unsere Holz-Lok, damit die Pappbilderbücher wieder Platz finden, ein Regal für Kinder-CDs, Bücher im Rahmen der Buchgeschenkaktion, Tonboxen mit den zugehörigen Figuren, Hörbücher, ein Lautsprecher für die Kindersitzecke, Spiegel-Bestseller und viele Zeitschriften-Abonnements in unserem Adventskalender.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für diese überwältigende Unterstützung!



Ein herzliches Dankeschön für die erfolgreiche Zusammenarbeit geht an dieser Stelle auch an unsere zahlreichen Kooperationspartner, durch die unsere abwechslungsreiche Veranstaltungsarbeit erst möglich wird.

Die gut besuchten Veranstaltungen und die steigenden Ausleihzahlen (ein Plus von 4.000 Ausleihen!) freuen und bestärken das Team der Bücherei. Wir freuen uns bereits jetzt auf viele schöne Begegnungen mit unseren Besuchern im nächsten Jahr!

BÜRGERHAUS

Der Wunsch nach einem Bürgerhaus beschäftigt die Gemeinde Weil im Schönbuch und den Gemeinderat schon seit Jahrzehnten. 2016 fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss, ein Bürgerhaus zu bauen. Es sollte westlich von WeilerSportZentrum und Gemeindehalle entstehen.

Der Gemeinde konnte nicht alle dafür benötigten Privatgrundstücke erwerben. Im Juli 2018 beriet der Gemeinderat deshalb über einen anderen Standort. Mit großer Mehrheit (15 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen) beschloss der Gemeinderat, das Bürgerhaus am See zu bauen.

Im Oktober tagte zum ersten Mal eine Projektgruppe der voraussichtlichen späteren Nutzer. Der Auftrag an die Projektgruppe war, noch einmal das bereits vor einigen Jahren in Grundzügen umrissene Raumprogramm des Bürgerhauses zu diskutieren und die früheren Vorschläge, die ungeprüft übernommen wurden, auf ihre tatsächliche Notwendigkeit abzuklopfen. Das Ergebnis, ein für die spätere Nutzung ausgelegtes Raumprogramm wird die Basis für die Beratung im Gemeinderat sein. Dabei stellen sich Fragen wie

- wie groß muss das Foyer sein und wie soll es zusammen mit dem Hauptraum genutzt werden können?
- was muss die Küche können?
- soll die Audio- und Bühnentechnik ausgefeilt sein und ins Detail gehen oder wird eine Grundausstattung beschafft und bei höheren Anforderungen das noch fehlende Equipment angemietet?

Das vom Gemeinderat festgelegte Raumprogramm wird die Grundlage für einen Architektenwettbewerb sein. Deshalb kann heute auch noch nicht gesagt werden, wo genau das Bürgerhaus am See später gebaut wird (in den Hang gebaut, freistehend, nahe am See?) Denn das würde bereits Einschränkungen für die Ideensuche nach dem besten Entwurf für das Bürgerhaus bedeuten.



Luftbild vom See kurz nach dem Abriss des Feuerwehrmagazins

ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM FÜR BREITENSTEIN UND NEUWEILER

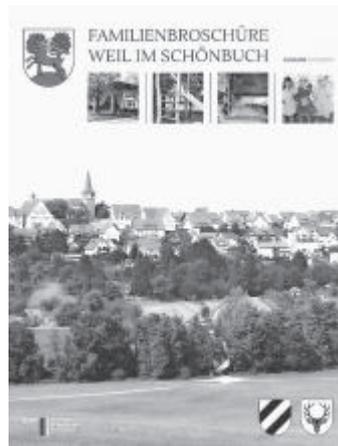
Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde, mit Unterstützung der Bewilligungsbehörden, mit den Ortschaften Breitenstein und Neuweiler im Programmjahr 2010 in das Entwicklungsprogramm ländlicher Raum aufgenommen. Nach positiven Entscheidungen über kommunale Wohnfeldmaßnahmen in 2012 und 2014 stellte die Gemeinde nun erneut einen Antrag auf Aufnahme der Ortschaft Breitenstein in das Programmjahr 2019. Eine junge Familie möchte gerne zur Eigennutzung an ihr Wohnhaus anbauen, um die Wohnfläche zu erweitern. Durch diese Maßnahme wird die Wohnnutzung in der Ortsmitte weiterhin gesichert. Für Neuweiler gab es dieses Mal leider keinen Antrag. Zahlreiche Beratungen in Breitenstein und Neuweiler waren erfolgt.

Gerne können Sie die Fördermöglichkeiten nutzen und sich im Ortsbauamt (07157-1290-62) bei Frau Ulrike Löffler melden, um ein Beratungsgespräch zu vereinbaren.



FAMILIENBROSCHÜRE WURDE NEU AUFGELEGT

Ende September wurde die Familienbroschüre der Gemeinde Weil im Schönbuch neu aufgelegt. Die Familienbroschüre gehört zum Neubürgerpaket und wird an alle neuen Einwohnerinnen und Einwohner ausgegeben. Sie enthält in komprimierter Form einen Überblick über Kindergärten, Schulen, Ärzte, soziale Stellen und Hilfsangebote.

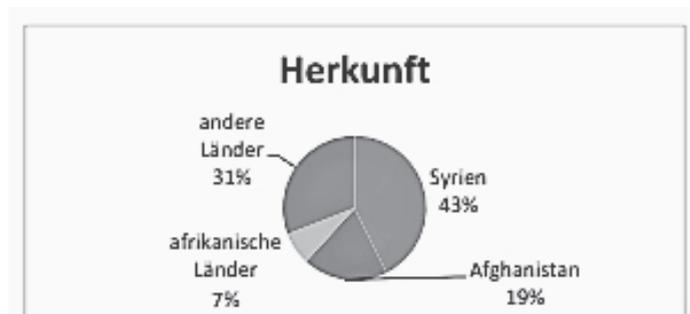


Die Familienbroschüre ist außerdem im Foyer des Rathauses, bei der Pforte kostenlos erhältlich und kann von der Homepage der Gemeinde aus aufgerufen werden.

Die vom BVB-Verlag hergestellte Broschüre wurde erneut komplett über Anzeigen der örtlichen Gewerbetreibenden finanziert. Die Gemeinde Weil im Schönbuch dankt allen Inserenten nochmals sehr herzlich für die Unterstützung bei der Herstellung unserer neuen Familienbroschüre.

FLÜCHTLINGE IN DER GEMEINDE

Auch in diesem Jahr beschäftigte die Unterbringung von Flüchtlingen die Bevölkerung, den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung. Bis Ende Oktober waren insgesamt 136 Flüchtlinge in den gemeindlichen Unterkünften untergebracht. Davon sind 27 Familien und 23 alleinstehende Männer. Für 2019 wurden ca. 15 weitere Personen angekündigt, die eine Unterkunft der Gemeinde benötigen. Zu Beginn des neuen Jahres wird die Gemeinde mehrere Wohnungen für die Anschlussunterbringung anmieten können.



Die Wohnanlage am P+R-Parkplatz, in der Flüchtlinge untergebracht sind, die noch in der so genannten Erstunterbringung durch den Landkreis sind, wurde zum 01.11.2018 fast vollständig geräumt. Derzeit wohnen dort noch drei Familien, die jedoch zügig in Gebäude für die Anschlussunterbringung umziehen sollen. Wenn diese Umzüge dann vollzogen sind, wird der Landkreis die Wohnanlage auflösen und vermarkten.

Auszüge aus den gemeindlichen Unterkünften konnten nur wenige registriert werden. Da der Wohnungsmarkt für Personen, die erst wenige Monate oder Jahre in Deutschland sind, sehr wenig hergibt, fällt den Flüchtlingen die Suche nach eigenen Wohnungen sehr schwer. Trotzdem konnten auch im letzten Jahr Familien eine eigene Mietwohnung finden und damit den Schritt aus der Anschlussunterbringung in die Selbstständigkeit wagen.

Mittlerweile haben 18 Flüchtlinge eine Arbeit gefunden, zwei Personen befinden sich in der Ausbildung und eine junge Frau hat ein Studium begonnen. Fast alle Erwachsenen besuchen Deutschkurse.

Ehrenamtlich betreut werden die Flüchtlinge in der Gemeinde vom Arbeitskreis Weiler Flüchtlingshilfe, dem an dieser Stelle ausdrücklich für seine engagierte ehrenamtliche Arbeit gedankt sei. Die vielfältige Arbeit konnte beim Tag der offenen Tür am 22.09.2018 im Hilfszentrum der Weiler Flüchtlingshilfe bestaunt werden. Selbstgenähte Einkaufstaschen waren der Verkaufsschlager.

Aber auch hauptamtlich wird die Flüchtlingsarbeit der Gemeinde betreut. Zwischen den Gemeinden Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Schönaich und Weil im Schönbuch besteht eine Vereinbarung für die Betreuung von Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung. Derzeit arbeiten vier Vollzeitkräfte und eine Teilzeitkraft als Integrationsmanager in diesem Verbund. In Weil im Schönbuch unterstützen Colleen Viehrig und Conny Kreuzer die Integration der Flüchtlinge tatkräftig und sehr erfolgreich.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Das Jahr 2018 neigt sich langsam dem Ende und es ist Zeit, Resümee zu ziehen. Ein lebendiges, arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Die Zahl der Einsätze lag dieses Jahr bei rund 90 Einsätzen. Vom Brand bis zur einfachen technischen Hilfeleistung war alles dabei. Von größeren Unwettereinsätzen sind die Bürgerinnen und Bürger glücklicherweise verschont geblieben.

Das Jahr bei der Feuerwehr ist nicht nur geprägt durch die Abarbeitung der vielen Einsätze, sondern auch durch Übungen und Ausbildungen der aktiven Mannschaft. Im letzten Jahr wurden allein ca. 2.600 Stunden mit Aus- und Weiterbildung auf Kreisebene absolviert.

Hinzu kommen zahlreiche Übungen, Sonderdienste, Besprechungen und Versammlungen. Ebenso hat sich die Feuerwehr aktiv am Gemeindeleben beteiligt, Feste wurden veranstaltet z.B. das weit über die Grenzen hinaus bekannte Seenachtsfest, das uns in diesem Jahr vor die bisherige größte Herausforderung gestellt hat. Die Grundstruktur musste neu überdacht werden. Hier wurden, wie üblich, Lösungen durch die Feuerwehr gefunden und gemeistert.

Die Traditionsveranstaltungen, wie das Maibaumfest in Breitenstein oder die Sommerhocketse in Neuweiler durften natürlich nicht fehlen. Bei letzterer Veranstaltung wurde der neue MTW der Abteilung Neuweiler übergeben. Das Fahrzeug der Firma Mercedes Benz, ein Sprinter, wurde durch die Firma Barth in Fellbach feuerwehrtechnisch aufgebaut.

Die Jahreshauptübung fand in diesem Jahr in Breitenstein bei dem Anwesen Holder statt. Es wurden 2 Szenarien gezeigt: ein Brand in einem landwirtschaftlichen Anwesen, sowie ein Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem landwirtschaftlichen Fahrzeug. Bei dieser Übung konnte die Feuerwehr den zahlreichen Zuschauern Ihre Leistungsfähigkeit demonstrieren. Ein Dank an dieser Stelle der Fam. Holder für die zur Verfügungstellung des Objekts.

Am Ende dieses Berichts finden Sie einige Bilder von den prägenden Einsätzen in diesem Jahr.

Die freiwillige Feuerwehr Weil im Schönbuch wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit und friedvolle Weihnachten.



Hauptübung bei Familie Holder



Fahrzeugbrand Franzenstraße



Tierrettung Segelbachbecken



Flächenbrand Bahngleise



Brand Golfplatz

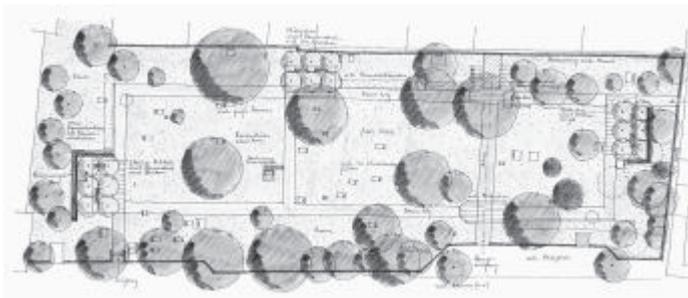
FRIEDHÖFE

Friedhof Breitenstein

Aus Breitenstein wurde immer wieder der Wunsch nach Baumgräbern im Breitensteiner Friedhof geäußert. Zudem sollte die Möglichkeit geschaffen werden, auch für Urnenbestattungen Wahlgräber nutzen zu können. Im Juni stimmte der Gemeinderat diesem Anliegen zu. Die baulichen Voraussetzungen wurden kürzlich geschaffen.

Alter Friedhof an der Bahnhofstraße

Im alten Friedhof an der Bahnhofstraße bestand wegen unebener Wege dringender Handlungsbedarf. Der Gemeinderat hatte zum alten Friedhof, in dem keine Bestattungen mehr vorgenommen werden, schon seit Längerem festgelegt, dass dort mittelfristig ein Friedhof mit parkähnlichem Charakter entstehen soll.



Im Oktober wurde die Planung im Gemeinderat vorgestellt. Sie soll 2019 und 2020 umgesetzt werden.

Aussegnungshalle am Friedhof Hägnach

Die Tontechnik und die Orgel in der Aussegnungshalle am Friedhof Hägnach sind in die Jahre gekommen und zeigen zunehmend technische Mängel. In diesem Jahr wurde die Erneuerung technisch vorbereitet und ausgeschrieben. Die ca. 55.000 Euro kostende Erneuerung wird im Winter 2018/2019 umgesetzt.

GEMEINDERAT UND ORTSCHAFTSRÄTE

Im Februar schied Susanne Otterbach aus dem Breitensteiner Ortschaftsrat aus. Gabriele Jost rückte in das Gremium nach.



V.l.: Ortsvorsteher Thomas Müller, Susanne Otterbach, BM Wolfgang Lahl



Gabriele Jost mit der Bestätigungsurkunde als Ortschaftsrätin

Der Gemeinderat und seine Ausschüsse tagten in diesem Jahr 26 Mal.

In Neuweiler trat der Ortschaftsrat an 12 Abenden zusammen.

In Breitenstein fanden in diesem Jahr 12 Sitzungen statt. Mehrfach befasste sich der Ortschaftsrat mit dem im letzten Jahr auf den Weg gebrachten Ortsentwicklungsplan. Die Einwohner/-innen der Ortschaft konnten ihre Prioritäten und Vorstellungen durch eine breit angelegte Umfrage einbringen.

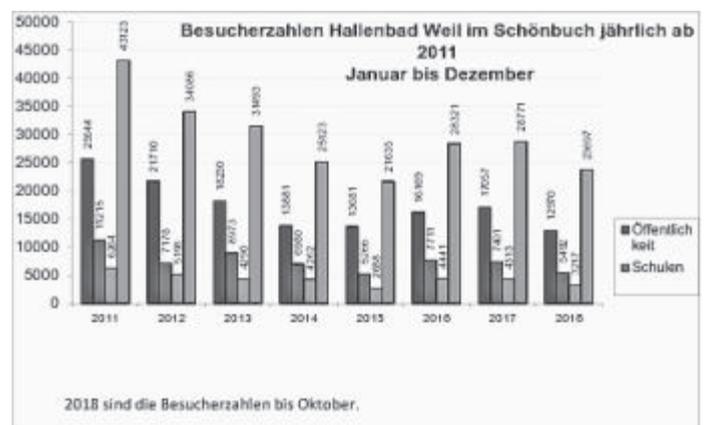
Ein weiteres Thema mit großem Interesse in der Ortschaft war die Straßenverbindung in das Gewerbegebiet Sol.

HALLENBAD

Im letzten Jahr wurde unsere Chlorodosieranlage durch eine effizientere Elektrolyseanlage ausgetauscht so dass wir damit unsere Wasserqualität sparsamer und besser aufrechterhalten können.

Von Januar bis Oktober hatte das Hallenbad beinahe 24.000 Badegäste, was etwas weniger als im Vorjahr zu werden scheint. Im Mai gab es einen Wasserrohrbruch, der die leider auch die darunterliegende Technik komplett lahm legte. Das Hallenbad musste zur Behebung der Schäden für 3 Wochen außerplanmäßig schließen.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Öffentlichkeit	25644	21710	18230	13881	13681	16169	17057	12970
Schulen	11215	7178	8973	6980	5266	7711	7401	5492
DLRG Weil	6264	5198	4290	4262	2688	4441	4313	3217
Gesamt	43123	34086	31493	25123	21635	28321	28771	23697



HAUSHALTSPLAN 2018

Am 12.12.2017 hat der Gemeinderat die Haushaltssatzung 2018 beschlossen. Der Kämmereihaushalt hatte ein Volumen von 26,76 Mio. Euro und kam bei Investitionen von beinahe 5 Mio. Euro ohne Darlehensaufnahme aus.

Für den Eigenbetrieb Gemeindewerke waren Einnahmen und Ausgaben von je 7,71 Mio. Euro geplant. Die enthaltenen Investitionen von 4,854 Mio. Euro werden zum Teil durch eine Kreditaufnahme von 3,962 Mio. Euro finanziert. Davon werden über 1,8 Mio. Euro für die Umschuldung des an den Kämmereihaushalt zurückzahlenden Trägerdarlehens benötigt.

Die Gemeinde muss, wie alle anderen Gemeinden auch, das Rechnungs- und Buchungswesen von Kameralistik auf Doppik umstellen. Der Hauptansatz ist dabei, von der reinen Darstellung der Finanzbewegungen überzugehen auf die Darstellung und Erwirtschaftung der Ressourcenverbräuche und aller kalkulatorischen Kosten (neben der Erwirtschaftung der laufenden Kosten und Investitionen, wie bisher). Für Teilbereiche der Umsetzung wurde ein externes Fachbüro beauftragt

HENNERSDORF – PARTNERSCHAFTSTREFFEN IM AUGUST



Die Gemeinde Hennersdorf lud die Bürgerinnen und Bürger aus Neuweiler zu einem Freundschaftswochenende vom 17. bis 19. August 2018 ein, um die langjährige gemeinsame Verbindung zu feiern und zu vertiefen. Nachdem die neuesten Gemeindeprojekte in Hennersdorf besichtigt waren gaben die Gastgeber einen Empfang mit Festakt, um die jahrzehntelange Freundschaft gebührend zu feiern und zu würdigen.

Beim 18. Platzerl-Fest im 9er-Haus, dem Kulturzentrum in Hennersdorf, wurden alte Freundschaften aufgefrischt und neue Freundschaften geknüpft.

HOMEPAGE DER GEMEINDE

Im März 2018 ging die neue Homepage der Gemeinde an den Start. Sie passt sich automatisch dem verwendeten Endgerät an, bietet Smartphone- und Tabletutzern eine mobile Version an und hat Unterseiten für Neuweiler und Breitenstein.



Von März bis Oktober 2018 hatte die Homepage 4.500 neue Nutzer. Sie wurde 140.000 Mal aufgerufen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer von 2 Minuten und 28 Sekunden zeigt, dass die meisten Nutzer der Homepage gezielt eine bestimmte Information suchen.

56% der Nutzer gehen mit einem PC auf unsere Homepage. 35% verwenden ein Smartphone und 9% ein Tablet.

85% der Zugriffe kommen aus dem deutschsprachigen Raum. Mit 12% stehen die Zugriffe englischsprachiger Nutzer an der 2. Stelle.

Im Juni kam ein speziell für Kinder gestalteter Bereich zur Homepage hinzu.

Einfach mal vorbeischaun, bestimmt ist auch ohne konkreten Anlass etwas Interessantes zu finden.

HOSPIZGRUPPE

In diesem Jahr stellten 25 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen einen Teil ihrer Freizeit der Hospizgruppe zur Verfügung, um insgesamt 24 schwerkranken und sterbenden Menschen - sowie deren Angehörigen - in schwierigen Situationen beistehen zu können. Unsere Begleitungen fanden sowohl im privaten Umfeld als auch in den Pflegeheimen Haus Martinus und Haus im Park statt. Die Dauer und Länge der einzelnen Begleitungen richtete sich nach den Umständen und Bedürfnissen der Patienten, und variierte von wenigen Stunden bis vielen Monaten.

Als „Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit“ und für die stetige Weiterbildung, fanden im diesem Jahr wieder zwei Weiterbildungswochenenden statt. Die Themen waren diesmal: „Kraftquellen -Selbstsorge“ mit der Atemtherapeutin Angelika Scheinost-Kupka und „Humor in der Hospizarbeit“ mit dem Theologen und Klinikclown Ludger Hoffkamp. Neben der wichtigen Weiterbildung der Mitarbeiterinnen sind diese Wochenenden sehr wichtig für den Zusammenhalt und das Vertrauen in der Gruppe.

Der Vortrag von Frau Weber zu dem Thema: „Einsatz von ausländischen Haushaltshilfen“ im Juli fand großen Zuspruch.

Das Landratsamt lud alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Hospizdienste und Nachbarschaftshilfen des Landkreises im Juni zu einem „Dankeschöntag“ ins Eichholzer Täle ein, wo bei einem Vortrag und geselligem Essen ein reger Austausch über die geleistete (und bevorstehende) Arbeit stattfand.

Unser Versuch, für die Öffentlichkeit drei Gesprächsangebote zu unterschiedlichen Themen durchzuführen, ist gut angenommen worden; sodass wir in diesem Jahr die Reihe „Mittwochsgespräche“ zu den Themen: Abschied – eigene Trauer- wie begegne ich Trauernden- fortgesetzt haben.

Weitere Aktivitäten der Hospizgruppe waren: Informieren über die Hospizarbeit im Konfirmandenunterricht oder Schulen, gemeinsame Gesprächsabende mit den Pflegekräften vom Haus Martinus und der Nachbarschaftshilfe, Teilnahme an der Informationsveranstaltung des Kreissenioresrates über Patienten- bzw. Betreuungsverfügung und dem Adventsmärkte in Neuweiler.

Im Februar 2018 starb leider eine liebe und langjährige Mitarbeiterin der Hospizgruppe.

Im Februar 2019 werden wir an vier Abenden einen „Letzte-Hilfe-Kurs“ anbieten. Die einzelnen Themen sind: Sterben ist ein Teil des Lebens(der Sterbeprozess), Vorsorgen und Entscheiden (rechtlicher Rahmen), körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern, Abschied nehmen (Bestattung, Trauern)

JUGENDSOZIALARBEIT WEIL IM SCHÖNBUCH

Die drei Bereiche Schule, Jugendreferat und Jugendhaus sind zusammengewachsen. So hatte unser Jahresbericht 2017 geendet. Nun, ein Jahr später, stellen wir fest, dass dies alles noch enger zusammen gewachsen ist, dass die drei Bereiche ineinander übergehen und sich sehr positiv ergänzen.

Zu Beginn des Jahres wurde weiter am Kinderstadtplan gearbeitet, alles in enger Kooperation mit der Gemeindeverwaltung und die Firma HitCom, bis auch das letzte Detail stimmte. Immer und immer wieder wurde die Homepage überarbeitet, Vorschläge von uns zur Verlinkung von Hilfsangeboten etc. gemacht, Kontaktdaten aktualisiert und darauf geachtet, dass auch wirklich alles, was Weil im Schönbuch für Kinder anbietet, auf den Seiten zu finden ist.

Auch noch früh im Jahr fand der erste Kurs der JuleiCa – der Jugendleiterschulung statt. Da sich in diesem Jahr weniger Jugendliche zu den Kursen anmeldeten als im vergangenen Jahr, wurden die Wochenenden mit den Wahlhalten zusammengelegt und die Teilnehmer konnten so von allen möglichen Inhalten der JuLeiCa, wie der Aufsichtspflicht, dem Kinder- und Jugendschutz, über Spielepädagogik, Konfliktmanagement und Öffentlichkeitsarbeit vieles erfahren. Ein Erste-Hilfe-Kurs ist für das Erlangen der Jugendleiterkarte Voraussetzung. Somit sind die teilnehmenden Jugendlichen nach Beendigung der Ausbildung bestens geschult für den Einsatz in Vereinen und sonstigen Gruppen. Zwei der angemeldeten Jugendlichen waren während der Sommerferien auch im „Sport- und Freizeitcamp“ in Weil im Schönbuch dabei und konnten sich während der Schulung optimal auf die Ferienbetreuung vorbereiten und Gelerntes in der Ferienbetreuung gleich umsetzen. Das Jugendreferat Weil im Schönbuch war sowohl für die Organisation, als auch für die Durchführung des Wahlwochenendes zuständig.

Im Frühjahr wurde durch die SPD der Jugendsozialpreis verliehen. Gewinnerin war Jana Marie Stotz, die in der Gemeinde mehrfach ehrenamtlich engagiert ist, unter anderem im vergangenen Jahr eine Mädchengruppe im Jugendhaus leitete und jeden Sommer im „Sport- und Freizeitcamp“ tatkräftig mit anpackt. Sie hat auch die Jugendleiterausbildung absolviert und steht uns immer zur Seite wenn wir Unterstützung brauchen.

Da das Jugendreferat Weil im Schönbuch mit den umliegenden Jugendreferaten der Schönbuchlichtung über das Waldhaus gut vernetzt ist, fand eine gemeinsame Aufklärungsreihe unter dem Titel „Jugendschutz 3.0“ statt. Wöchentlich erschienen von April bis Oktober in den jeweiligen Gemeindeblättern Informationen zu Themen wie „In-App Käufe“, „Cybermobbing“, „Sexy Selfies“ und vielem mehr. Die komplette Reihe kann man unter www.jugendsozialarbeit-weil.de nachlesen.

Erstmals fand dieses Jahr eine Freizeit für kletterbegeisterte Kinder und Jugendliche aus Weil im Schönbuch und Waldenbuch statt. Auch hier machte sich die enge Zusammenarbeit der Schönbuch-Jugendreferenten bezahlt, so dass in den Pfingstferien eine bunte dreitägige Freizeit in der Fränkischen Schweiz angeboten werden konnte. Neun Kinder und Jugendliche, sowie ein Helfer und zwei Erwachsene erkletterten die wunderbar löchrigen Felsen des Fränkischen Juras, verbrachten erholsame Nächte in einem herrlich duftenden Heulager und auch der viele Regen, der uns leider an allen Tagen begleitete, trübte die Stimmung nicht. Die Rückmeldungen am Schluss waren eindeutig: „Nächstes Jahr wieder!!!“ Und so planen wir inzwischen schon die nächste Kletterfreizeit, auf Wunsch der Kinder diesmal einen Tag länger.

Im Sommer ging es dann wieder rund mit verschiedenen Veranstaltungen und Angeboten.

Beim „Seenachtsfest“ waren wir wieder um das Festgelände herum unterwegs, behielten die vielen Jugendgruppen im Blick und unterstützten so die Polizei, damit es ein schönes Feiern werden konnte. Auch bei der „Lange Theke“ und beim „Schönbuchfeuer“ waren wir als Gäste vertreten.

Mit Beginn der Sommerferien startete auch wieder unser vielfältiges Sommerferienprogramm, das jedes Jahr in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Waldenbuch, Schönaich, Holzgerlingen, Altdorf und Hildrizhausen entsteht. Das Weilemer Jugendreferat organisierte und beteiligte sich an der Ausfahrt zur Gustav-Jakob

Höhle in Grabenstetten, leitete die Suche nach „Mister X“ in Stuttgart und war bei der Kanuausfahrt auf dem Neckar dabei. Dieser Ausflug musste leider ins Daimler-Museum Stuttgart verlegt werden, da der Neckar nach langem Niedrigwasser am Tag zuvor Hochwasser trug und eine Befahrung mit zwölf Kindern und Jugendlichen zu gefährlich war. Alle Ferienprogramme wurden gut besucht und viel schöne und auch spannende Zeit miteinander verbracht.

Das war aber nicht alles – natürlich fand auch in diesem Jahr das große, zweiwöchige Sport- und Freizeitcamp im Weiler Sportzentrum statt! Mit etwas überarbeitetem Konzept und noch mehr Kindern als in den vergangenen Jahren verbrachten wir zwei sommerwarme, bewegungsintensive, kreative und sehr fröhliche Wochen miteinander. 41 Kinder hatten sich angemeldet, welche diesmal in zwei Altersgruppen geteilt wurden und vor allem an den Vormittagen ein altersentsprechendes Sportprogramm geboten bekamen. Während die Jüngeren Koordinationsspiele übten, versuchten sich die Großen zum Beispiel beim Volleyball. Die Nachmittage verbrachten dann alle zusammen bei Sport und Bastelei, wie Riesenverstecken, Turnen, kleine Monster nähen oder Scoubidou-Armbändchen knüpfen.

Den Abschluss feierten wir wieder im Jugendhaus NEON zusammen mit allen Eltern und dieses Jahr auch diversen Gästen. Unter anderem Karl-Heinz Gfrörer, Leiter des Sportabzeichenreferats beim Sportkreis Böblingen.

Nach diesem bunten Sommer, stand im Oktober die alljährliche Ausbildungsmesse IBIS in Holzgerlingen an. Dort konnten sich Jugendliche über mögliche Ausbildungsberufe kundig machen und mit den ausstellenden Betrieben ins Gespräch kommen. Wir als Jugendreferat waren ebenso vor Ort und waren von der großen Zahl Schüler am frühen Samstagmorgen begeistert.

Ende Oktober, zu Beginn der Herbstferien fand in Mötzingen die Spieleconvention „Next Level“ statt. Organisiert von den Kollegen aus dem Gäu hatte die Veranstaltung das Ziel, durch Gegenüberstellen von virtuellen und realen Spielen den Kindern und Jugendlichen das „echte“ gemeinsame Spielen wieder näher zu bringen. Mit drei Kindern aus Weil im Schönbuch besuchten wir die Nachmittagsveranstaltung. Während am Bildschirm ein Rennen an der Playstation gespielt wurde, konnte nebensächlich auf Fahrrädern sitzend eine Darda-Bahn betrieben und hier Rennen veranstaltet werden. Auch „Gaga-Ball“, eine besonders lustige Variante des Fußballs war allseits beliebt und wurde einem Playstation Fifa-Spiel gegenüber gestellt.

Aktiv waren wir auch im Jugendhaus NEON, wo wir das Jahr mit einer großen Zahl Besucher gestalteten. Jugendliche aus Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein, im Alter zwischen 10 und 21 Jahren, sowie Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden Altdorf, Holzgerlingen, Schönaich, Dettenhausen und Ehningen waren und sind unsere Gäste. Im Sommer an drei Tagen die Woche, im Winter an vier Tagen die Woche herrscht reges Treiben in den Räumen der Seesteige 12. Musik hören und tanzen, Billard und Tischkicker spielen, Einzelgespräche oder einfach auch mal in Ruhe Fernsehen schauen sind Lieblingsbeschäftigungen der Besucher.

Besonders häufig in diesem Jahr wurden wir zu Themen wie Berufsorientierung, Praktikasuche, Bewerbung schreiben, etc. von unseren Besuchern kontaktiert. Durch das für viele tägliche Miteinander und den wertschätzenden Umgang miteinander, ist die Hemmschwelle, sich im Jugendhaus Hilfe und Rat einzuholen, sehr gering und die angebotene Unterstützung wird gut angenommen.

Gerne genutzt wird auch ein gelegentliches Brunchen im NEON. An einem Vormittag während der Ferien trafen wir uns mit einigen fleißigen Jugendlichen zur Vorbereitung einer großen Tafel und genossen danach die herbeigezauberten Speisen in sehr gemütlicher und lustiger Atmosphäre.

Im Sommer wurde der Außenbereich wieder viel genutzt. Vor allem der Grill und die neuen Sitzgelegenheiten, die im Projekt mit Daimler vergangenen Jahres geschaffen wurden, waren beliebt. Das Hochbeet war den Sommer über mit Salat und Gemüse angepflanzt.

Die Idee, unser Hochbeet in das Kochprojekt, das durch Spendengelder von Kiwanis ermöglicht wurde, miteinzubeziehen, hat leider nicht in dem Maß funktioniert, wie wir uns das vorgestellt und gewünscht hatten. Einmal wöchentlich mit den Jugendlichen zu kochen verlangt eine gewisse Planung und Vorbereitung sowie Motivationsarbeit zur Teilnahme. So einfach nebenher ein bisschen Kochen und Backen gestaltet sich eher schwierig. Eine Praktikantin, die sich im Sommer die Jugendhausarbeit für ein paar Wochen genauer anschaute, war sehr interessiert an dem Projekt und hätte es gerne übernommen.

Leider ist es aber nicht möglich sie als festes Personal im NEON einzustellen, so dass das Kochprojekt weiter hinten anstehen muss.

Die aktuellen Öffnungszeiten möchten wir beibehalten und situationsbedingt auch gerne mal erweitern. Die Nachfragen wären da, nur nicht die notwendige Zeit. Es ist also noch Potenzial im Weiler Jugendhaus!

Ganztagsbetreuung Gemeinschaftsschule

Die Arbeit der Ganztagesbetreuung ist an das Schuljahr gekoppelt. So haben wir in der 1. Hälfte von 2018 das 2. Schulhalbjahr 2017/18 abgedeckt und nach den Sommerferien dann das neue Schuljahr 2018/19 begonnen.

2017 haben wir das Medienprojekt „Im Netz.Vor Ort. Bei Dir, mach mit!“ in Kooperation mit der Schule durchgeführt. Die Schüler haben einen Film über ihren Schulalltag, ihre Schule und die beteiligten Akteure an der GMS und Ganztagesbetreuung gedreht. Aus diesem Projekt hat sich 2018 ein weiteres Medienprojekt entwickelt, die Ausbildung zum Schülermediencoach. 10 Schüler haben ein von der Caritas durchgeführtes Ausbildungsprogramm absolviert, um besondere Kenntnisse im Bereich der Medien zu erwerben. Die Ausbildung erstreckte sich über insgesamt 25 Ausbildungsstunden. Mittlerweile arbeitet die Gruppe Medienthemen heraus, die für den Schulalltag und die Mitschüler interessant sind. Die ausgebildeten Schülermediencoaches sollen als Multiplikatoren und Ansprechpartner in der Schule wirken. Dieses Projekt wird von Herrn Bittner (SchuSo) mitbetreut und geleitet.

Die engagierte Mitarbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer im Bereich der Ganztagesbetreuung ermöglicht uns ein qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot im gesamten Verlaufe eines Schultages. Insgesamt decken wir ca. 70 Wochenstunden über ehrenamtliche Helfer ab und sind somit im Jugendbegleiterprogramm des Kultusministeriums in der obersten Kategorie. Bis zu 15 Ehrenamtliche engagieren sich bei uns in Lernzeiten, außerschulischen Angeboten, im Schülercafé oder in weiteren Betreuungsangeboten während der Woche. Die außerschulischen Betreuungsangebote erfreuen sich großer Beliebtheit bei den SchülerInnen. Das ehrenamtliche Team der Ganztagesbetreuung hat seit ca. 4 Jahren einen festen Stamm und wird jedes Jahr durch Praktikanten, Studenten und eigenen Juniorjugendbegleiter aus der Schule ergänzt. Ein krankheitsbedingter Ausfall konnte somit gut abgefangen werden.

Insbesondere die Juniorjugendbegleiter sind hervorzuheben. Alle Schüler haben in den vergangenen Jahren erfolgreich die Sportmentorenausbildung absolviert und engagieren sich nun im Ganztagesbereich. Die vier Jungs bieten eigene AGs an oder unterstützen bestehende AGs.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder drei Schüler zu Sportmentoren ausbilden lassen. Zwei Mädchen und ein Junge aus Klasse 7 und 8 haben die dreitägige Ausbildung absolviert. Sie sind hoch

motiviert und helfen in unterschiedlicher Weise im Alltag der Ganztagesbetreuung mit. Vorrangig natürlich bei fast allen Sportangeboten, die es im Laufe der Woche gibt. Die Integration eigener Schüler in das Angebotsprogramm der Ganztagesbetreuung ist ein zentrales Anliegen von uns und der Schulleitung. Die Schüler übernehmen Verantwortung, können ihren Schulalltag mitbestimmen und sind Vorbilder für jüngere Schüler. Dieses Zusammenwirken erzeugt eine durchweg positive Stimmung und sorgt für eine wohlige Atmosphäre im Schulalltag. Die Teamstruktur der gesamten Jugendsozialarbeit ermöglicht uns wiederum, dieses Netzwerk und die Kooperationen auszuweiten und somit auf breiter Ebene die Kinder und Jugendlichen zu betreuen und zu integrieren. Eine Situation, die zeigt, wie die Kooperation zwischen Gemeinschaftsschule und Ganztagesbetreuung /Jugendsozialarbeit funktioniert und gelingt.

Kurz vor den Sommerferien hat die Mountainbike AG zum ersten Mal eine Bodenseetour durchgeführt. Von Freitag bis Sonntag war die Jugendherberge in Lindau das Quartier. Bei traumhaft tollem Wetter standen jeden Tag unterschiedliche Tagestouren auf dem Programm. Natürlich kam das Baden im See auch nicht zu kurz. Es war ein rundum gelungenes Wochenende und für die Jungs ein tolles Erlebnis.

Das sicherlich größte Projekt der Ganztagesbetreuung 2018 war ein Projektantrag für eine Theater AG über Kultur macht stark. Dies ist ein Projektfonds, der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. In Kooperation mit der Schule, dem Waldhaus, dem Schulförderverein und der Schönbuchbühne startete im September eine wöchentliche Theater AG. Ziel dieses Projekts ist es, sozial benachteiligten Kindern zwischen 7 und 10 Jahren einen Zugang zu kulturellen Angeboten zu ermöglichen. Während des ganzen Schuljahres findet eine Theater AG statt. Im Juli 2019 wird das Projekt mit zwei Abschlussaufführungen in der Schulaula abgeschlossen. Das Projekt hat ein Gesamtbudget von ca. 14.000 Euro und eröffnet uns viele Möglichkeiten. Nach Absprache und Rücksprache mit Hort und Kernzeit wurden Kinder angesprochen und ausgewählt, die aufgrund ihrer familiären Situation Unterstützung durch ein solches Projekt dringend notwendig haben. Insgesamt war die Nachfrage zur Teilnahme sehr groß, so dass wir eine Auswahl treffen mussten. Denn das Projekt ist für max. 25 Kinder ausgelegt.

Innerhalb eines Schuljahres stehen natürlich viele Veranstaltungen auf dem Programm, die wir in Absprache mit der Schulleitung umsetzen und stetig weiterentwickeln. Zu erwähnen wären hierbei sicherlich das große Schulfußballturnier der Klassen 5 bis 10, der Tag der offenen Tür der GMS, unsere Sommer- und Weihnachtsdisco, ein Wintersporttag, ein Ausflug mit den Helfern des Schülercafés, die Kennenlernwoche der neuen Fünftklässler und vieles mehr.

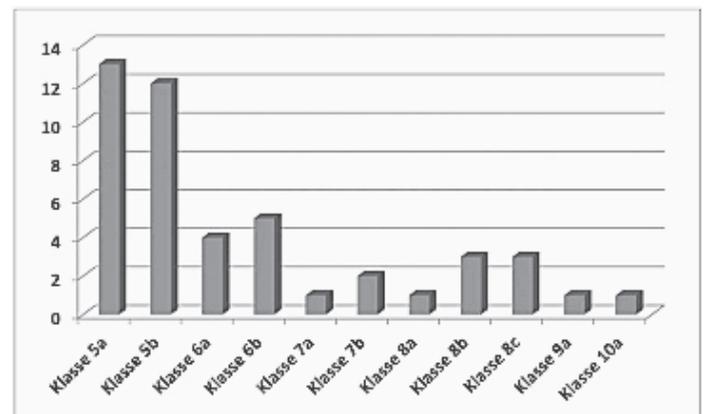


Abb.: Anmeldungen SJ 2018/19 (Stand Okt. 2018)

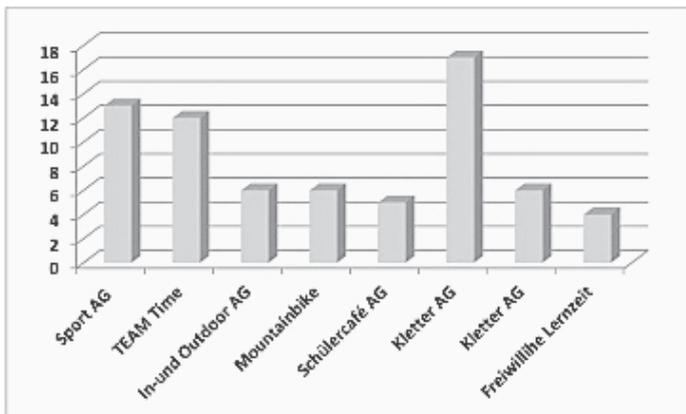


Abb.: Verteilung auf AGs SJ 2018/19 (Stand Okt. 2018)

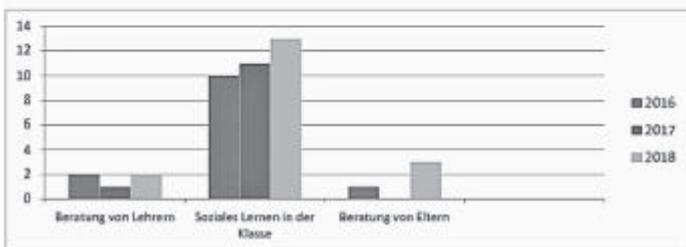
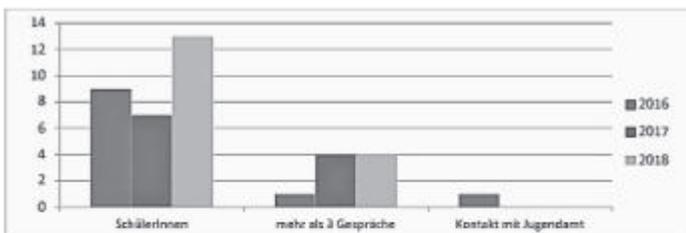
Schulsozialarbeit

Seit Dezember 2014 arbeitet Niko Bittner im Bereich der Schulsozialarbeit mit insgesamt 50% an der Schule. Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich neben dem „alten“ Schülercafé. Zur Unterscheidung vom „neuen“ Schülercafé im Ex-Badstüble, welches seit September 2014 in Betrieb ist, ist hier die Rede vom „alten Schülercafé“. Das Büro ist Anlaufstelle für alle Schüler, Lehrer und auch Eltern. Der Standort ist günstig gelegen, das „alte Schülercafé“ bietet sich als Gruppenraum an, Aushänge werden gut wahrgenommen, die Wege zu Sekretariat und Rektorat sowie Lehrerzimmer sind kurz, ebenso der Weg zum zentralen Pausenhof und dem auf der anderen Seite gelegenen „neuen“ Schülercafé.

Intensive Einzelfallhilfe fand mit zwei Jungen und zwei Mädchen statt. Die Selbstwertproblematik stand im Zentrum, oft gekoppelt an Rückzugstendenzen, Fragen nach der eigenen Geschlechtszugehörigkeit oder sozial auffälliges Verhalten im Sinne von Konzentrationsschwierigkeiten und Hyperaktivität.

Drumherum gab es einige Einzelgespräche und viele informelle Gespräche. Mehr als 30 Schülerinnen und Schüler nutzen das Büro im Jahresverlauf als Anlaufstelle bei zeitlichem „Leerlauf“, um sich mitzuteilen oder um einen geschützten Raum für sich zu nutzen.

Der Bereich Einzelfallhilfe bleibt weiterhin auf einem formal niedrigen Level, während der Einsatz in Klassenprojekten in diesem Jahr ein wenig zugenommen hat, wie in den Schaubildern verdeutlicht.



Das Thema Beleidigungen bis hin zu Gewaltandrohungen über unterschiedliche digitale Kanäle, im Besonderen über WhatsApp, waren der Anlass, sogenannte Schüler-Medien-Coaches an der Schule durch die Caritas ausbilden zu lassen. In der Folge floss eine Anstrengung, in Zusammenarbeit mit der Ganztagesbetreu-

ung und einer Lehrkraft, in die weitere Schulung dieser Gruppe. Das Ziel ist es, auf möglichst niedrigschwellige Art, unter Mithilfe der Schüler-Medien-Coaches, nachhaltig eine Sensibilisierung in der Schülerschaft zu erreichen und ihnen Möglichkeiten an die Hand zu geben, kleinere Konflikte im Sinne von „Schüler helfen Schülern“, zu regeln. Dieses Projekt ist in der Etablierungsphase.

Hoher Beliebtheit erfreut sich ein Besuch des Hochseilgartens in Hildrizhausen, vor allem bei den Klassen 6-7 vor und nach den Sommerferien. Die naturnahe Schulung des Teamgedankens und ichtstärkender Übungen wird gerne genutzt, zumal alle vier MitarbeiterInnen der Jugendsozialarbeit in Weil im Schönbuch die Trainerqualifikation für den Hochseilgarten besitzen und sich gerne als Gesamtteam einbringen. Das ermöglicht es, dass eine Klasse an zwei Kletterstationen gleichzeitig aktiv werden kann. 6 Durchläufe fanden in 2018 statt.

Kennlernaktionen mit den zwei neuen Klassen 5, je eine Doppelstunde in alleiniger Verantwortung unterstützt von der Lehrkraft, fanden zu Schuljahresbeginn im September statt.

Im Mai führte die Schulsozialarbeit mit einer Klassen 7 ein eintägiges Planspiel zur Prävention von „Cybermobbing“ durch. Diese Variante von Mobbing hat eine hohe Verbreitung, auch an der Gemeinschaftsschule in Weil und bedarf somit einer besonderen Beachtung.

In einer Klasse 6 wurde eine Einheit zur sexuellen Bildung durchgeführt.

In einer zweiten Klasse wurde über mehrere Tage zum Thema Soziales Lernen gearbeitet.

„Altes“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit unterstützte auch 2018 Schüler der Klassenstufe 8-10 bei der eigenständigen Nutzung des „alten“ Schülercafés als Erholungsort. Die Schulsozialarbeit kümmert sich um die „Öffnungszeiten“ im Zeitraum von 12:15-14 Uhr an den Wochentagen mit Nachmittagsschulangebot, also am Montag, Dienstag und Donnerstag. Dabei wird kein Verköstigungsangebot gemacht, damit keine Konkurrenzsituation zum Schülercafé entsteht. Neuerdings wird das alte Schülercafé in der ersten Hälfte des „Mittagsbandes“ vor allem von Schülern und Schülerinnen der Klassen 5 und 6 genutzt. Das hängt auch mit dem Angebot „Kissenschlacht“ in der 10-Minutenpause im alten Schülercafé zusammen, welches für viele sehr attraktiv ist. Eine Kissenschlacht-Zone wurde eingerichtet und die Anwesenheit der Schulsozialarbeit ist zwingend notwendig, um den Charakter des Spielerischen zu gewährleisten. Das dadurch angeregte Feld des spielerischen Raufens wird dann oft in der Mittagszeit weitergelebt.

„Neues“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit arbeitet hier mit, um niedrigschwellige Kontakte zu pflegen. Das Schülercafé-Team aus Schülern der Klasse 5 und 6 wird von der Schulsozialarbeit auf Bedarf mit angeleitet und unterstützt. Der Schwerpunkt verlagerte sich neuerdings auf das alte Schülercafé, wie oben beschrieben.

Gelbe Tonne/Bewegte Pause: Jeden Montag wird die Gelbe Tonne, in der die Materialien lagern, auf den Pausenhof gerollt und die Kinder und Jugendlichen zu Bewegung animiert. Eine Aktion, die auf sehr viel Resonanz stößt und dem Kontaktaufbau zu vielen Kindern und Jugendlichen förderlich ist.

Mitarbeit an der Schule:

Die Schulsozialarbeit war beim Wintersporttag, beim Schul-Fußball-Turnier und beim Schools-Out mit dabei.

Sport- und Freizeittcamp:

Die Schulsozialarbeit wirkte bei der Umsetzung des Sport- und Freizeittcamps an einer der beiden Wochen mit. Hier entstehen intensive Kontakte, auch zu Grundschulern, die die Person des Schulsozialarbeiters als wenig mit Schule assoziiert erscheinen lässt. Dadurch erhalten einige Kontakte eine belebende Leichtigkeit.

Elternarbeit:

Die Durchführung zweier „Männer-Jungen-Aktionen“ im Januar und Juli mit je 10 Teilnehmenden (Männer wie Jungen) sind dem Thema „Elternarbeit“ zuordenbar.

Übergang Schule/Beruf:

In der ersten Schuljahreshälfte im März fanden mit den zwei Klassen 9 und im November mit den drei neuen Klassen 9 im November die Berufsplanspiele statt. Veranstaltungsort war wie in den letzten Jahren das katholische Gemeindezentrum, das Roncallhaus. Koordiniert wurde das Angebot vom Integrationsmanagement des Waldhauses. Es fanden sich wieder viele Firmenvertreter, die ein qualifiziertes Bewerbungsgespräch mit anschließender Rückmeldung mit den Schülern und Schülerinnen zu führen bereit waren. Die Berufsplanspiele wurden von der Schulsozialarbeit mit koordiniert und Vorort begleitet.

Ausblick

Die Schulsozialarbeit hat mit einer Rahmenkonzeption, die zwischen Schulleitung und Schulsozialarbeit festgelegt wurde, klare Auftragsfelder und wirkt so zielgerichtet in allen Klassenstufen der Sekundarstufe und ist damit fester Bestandteil des Schullebens.

Der Kontakt zur Rektorin ist nahezu regelmäßig und auch bei Bedarf möglich. Die Lage des Büros ist super und die Raumressource des alten Schülercafés ebenso. Zwei Männer-Jungen-Aktionen fanden am Wochenende aufgrund des bekundeten Interesses der Schüler erneut statt. Durch die Ausbildung von Jugend-Medien-Coaches wird das Thema „Medienpädagogik“ zu weiteren Projekten an der Schule führen. Auch ein „Lipdub“, wie im Jahr 2016 zuletzt umgesetzt, ist wieder in der Planung. Die Schulsozialarbeit ist in der Schule angekommen und wird gut angenommen. Über einen Antrag von „Kultur macht stark“, dessen Bewilligung offen ist, soll die Vernetzung im Gemeinwesen gestärkt werden.

KINDERBETREUUNG

Allgemeine Entwicklung

Kinderbetreuung in unseren Kindertagesstätten

Das Jahr 2018 stand unter dem Motto „Wir werden immer größer...“. Weil im Schönbuch wächst an den Rändern und im Ortskern. Viele Familien finden hier ein neues Zuhause, das freut uns! Die Anfragen nach Betreuungsplätzen für Kinder beschäftigen uns in der Kindergartenverwaltung. 2017 wurden 106 Kinder geboren, seit vielen Jahren wurde die magische Zahl von 100 Geburten überschritten (zum Vergleich: 2012 waren es 63 Geburten). Wir sind froh, dass die Planung der neuen Kita „Weil Mitte“ so gut läuft und 2020 auf Entspannung hoffen lässt.

Die Gemeinde Weil im Schönbuch bietet zusammen mit dem Sieben-Zwerg-Waldkindergarten 311 Betreuungsplätze für Kinder ab 3 Jahren an, hinzu kommen noch 59 Plätze für Kinder ab einem Jahr. Die Kleinkindbetreuung ist zum Jahreswechsel ausgelastet, ein paar wenige Plätze für Kinder ab 3 Jahren gibt es noch in der Regelbetreuung.

2018 wurden im Kindergarten Neuweiler 12 Plätze für eine Kleingruppe in der angrenzenden Wohnung geschaffen, dieses Angebot ist eine wertvolle Bereicherung. Die Entwicklung zeigt, dass die Nachfragen nach einer Ganztagesbetreuung und einer verlängerten Öffnungszeit für Kinder ab einem Jahr steigen. Somit ist unser Auftrag, bei den Zusagen der Betreuungsplätze die tatsächlich benötigten Betreuungszeiten zu berücksichtigen. Daher kann nicht immer ein Betreuungsplatz im Wunschkindergarten zur Verfügung gestellt werden.

Personalentwicklung

Bei der Personalentwicklung sehen wir, dass es sich positiv auswirkt, in die Ausbildung zu investieren. 2018 konnten wir vier Anerkennungspraktikantinnen als pädagogische Fachkräfte übernehmen. In diesem Jahr sind erneut drei Anerkennungspraktikantinnen und ein Anerkennungspraktikant in ihrem letzten Ausbildungsjahr, darüber hinaus sind 2 PIA-Ausbildungsstellen besetzt, die dritte Stelle ist noch offen. Die PIA-Ausbildung verzahnt über 3 Jahre die theoretischen Inhalte der Erzieherausbildung mit den Praxisanteilen. Der Abschluss als „Staatlich anerkannte/r Erzieher/in“ ist identisch mit dem des Anerkennungsjahres.

Drei junge Leute unterstützen die Fachkräfte im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres, sie sind eine große Bereicherung bei den vielfältigen Aufgabenstellungen. Hauswirtschaftliche Hilfen übernehmen viele Aufgaben rund um das Mittagessen. Wir sehen, dass durch die Ausdifferenzierung der Betreuungsangebote neue Aufgabenstellungen in den Kindertagesstätten bewältigt werden müssen. Somit ist der Bereich der Kinderbetreuung immer in Bewegung, immer mit Herausforderungen konfrontiert, die dem Wandel der Zeit entsprechen.

In diesem Jahr ist Frau Gertrud Landenberger in den Ruhestand gegangen. Sie begann ihre Arbeit in den siebziger Jahren im Kindergarten Seitenbach. Im Rahmen einer schönen Feierstunde bedankten sich langjährige Wegbegleiterinnen bei Frau Landenberger für ihre liebevolle Arbeit als Springerin in allen Einrichtungen.

Pädagogische Arbeit

Die pädagogischen Schwerpunkte in den Mitarbeiterbesprechungen und an den pädagogischen Tagen befassten sich thematisch mit Rahmenbedingungen, die die Selbstbildungsprozesse der Kinder ermöglichen und fördern. Dabei setzen wir uns mit wichtigen neuen Erkenntnissen aus der Neurobiologie auseinander.

Gerald Hüther ist Neurobiologe und zeigt auf, welche Netzwerke im Gehirn sich bei dem ganz kleinen Kind (von der Schwangerschaft an) durch Erfahrungen entwickeln und unter welchen Bedingungen ein neugieriges Lernen ermöglicht wird. Kinder möchten von Geburt an angenommen werden, wachsen, sich entfalten und sich einer Gemeinschaft zugehörig fühlen. Seine Kernaussage lautet: „Lernen muss unter die Haut gehen“ sowie „Begeisterung ist Dünger fürs Gehirn!“. Alles was Kinder begeistert, was sie entdecken, ausprobieren, weiter entwickeln, ist nachhaltiges, selbstentdeckendes Lernen.

Damit Kinder selbstentdeckend lernen können, müssen die pädagogischen Fachkräfte ihre Haltungen und Einstellungen immer wieder reflektieren. Einlassen, Ermutigen, Inspirieren zählen zu den wesentlichen Aufgaben. Fachkräfte werden somit zu Entwicklungsbegleiter/innen, Möglichmacher/innen, Forscher/innen mit den Kindern auf ihrem Entwicklungsweg durch die Kindheit. „Tue es nicht für mich, sondern hilf mir, es selbst zu tun, zeige mir, wie es geht,“ lautete eine Kernaussage von Maria Montessori bereits vor über 100 Jahren.

Michael Kobbeloer ist Buchautor und Fortbildner für Emotionales Lernen und befasst sich immer wieder mit Themen wie z. B. in welcher Lernkultur Kinder und Erwachsene am besten lernen, für das Leben und damit für die Zukunft. Dabei geht es ihm immer um die Verknüpfung von Selbstlernprozessen, um Neugier als kreative Kraft, um die Welt zu verstehen und um Emotionales Lernen. Ohne Emotionen kein nachhaltiges Lernen!

Wir sind der Frage nachgegangen „Wo und wann haben wir in unserer Kindheit wertvolle Lernerfahrungen gemacht?“ Lassen Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, auf diese spannende Frage ein, Sie werden tolle Entdeckungen machen, was Ihnen als Kind alles „unter die Haut ging“, was Sie neugierig gemacht hat, was Sie alles wissen und erfahren wollten. Viel Spaß dabei!

AUS DEN KINDERGÄRTEN

Kindergarten Paulinenpflege

Paulinenpflege mit neuem Aushängeschild

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen, wenn Sie an unserem Kindergarten vorbei gegangen sind. Ein großes Puzzle mit dem Namen unseres Kindergartens begrüßt Sie und lädt Sie ein, gerne einmal in den ältesten Kindergarten unserer Gemeinde hinein zu schauen. Es ist das Ergebnis eines Wettbewerbs, der seinerzeit vom Elternbeirat initiiert worden ist und gemeinsam mit den Kindern umgesetzt wurde.

Wir freuen uns auch über unseren neuen Aushängkasten neben der Eingangstür. Überschaubar werden hier die wichtigsten Informationen für unsere Familien veröffentlicht.

Spannend und interessant war und ist die Umstellung der pädagogischen Konzeption auf offene Arbeit. Die Räume haben wir zusammen mit den Kindern neu gestaltet und nach ihren Interessen und Wünschen eingerichtet. Die einzelnen Bildungsbereiche laden die Kinder ein, Neues auszuprobieren, Gelerntes zu vertiefen und sich im Spiel die Welt anzueignen. Dadurch erfahren sie Selbstwirksamkeit, Wertschätzung und gehen mutig neue Schritte.

Mit dem Oma- und Opa-Tag sind wir ins neue Jahr gestartet. Großeltern und Enkelkinder haben es sehr genossen, einen Nachmittag die Bildungsbereiche auszukundschaften und gemeinsam zu spielen. Der Raus-aus-dem-Haus-Tag ist ein fester Bestandteil unseres Wochenplans. Ob Spielplatzbesuch, Kastanien oder Blätter sammeln, Drachen steigen lassen, Büchereibesuch, Äpfel pflücken, Einkaufen für unsere Kochtage, oder Waldbesuche - die Kinder und das Team genießen diese Ausflüge sehr. Wir freuen uns auch über die neuen Sportgeräte von Hengstenberg, mit denen wir jeden Montag im Turnerheim klettern, balancieren, rutschen und jedes Mal einen tollen Parcours aufbauen können.

Den Schönbuch erkunden wir zu jeder Jahreszeit. Während der Waldtage haben wir auch in diesem Jahr wieder ein Wald-Tipi gebaut, Pilze, Käfer und Spinnen entdeckt und Waldmobiles gebastelt. Besonders interessant war es, mit dem Förster durch den Wald zu streifen. Dabei haben wir ganz viel über die Tiere und Bäume erfahren.

Wir wissen jetzt, wie Käse hergestellt wird, denn wir waren auf dem Ziegenhof von Familie Binder zu Besuch. In unserem Garten haben wir in diesem Jahr Kartoffeln gepflanzt und sie mit Begeisterung im September geerntet. Für alle war es sehr spannend zu beobachten, wie die Kartoffeln keimen und wachsen und aus einer Kartoffel ganz viele neue wachsen.



Das neue Schild des Kindergartens Paulinenpflege

Die Feste im Jahreskreis und das Sommerfest sind eine wichtige Tradition und waren für alle Kinder, ihre Familien und für das Team eine große Bereicherung. Ganz besonders freuen wir uns noch auf die Nikolausfeier im Wald.

Am diesjährigen Elternabend stand das Thema „Ich und du, gemeinsam sind wir stark. Was braucht mein Kind um sich im Kindergarten wohlfühlen?“ im Mittelpunkt. Gemeinsam haben wir uns zu diesem von den Eltern ausgewählten Thema ausgetauscht.

Wir bedanken uns beim alten und neuen Elternbeirat und bei den Eltern für die Unterstützung im Alltag und für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im neuen Jahr!

Kindertagesstätte In der Röte

Vom Interesse der Kinder bis hin zum Projekt

In der Kita In der Röte fanden im Jahr 2018 viele Feste und Aktionen statt, von denen wir immer wieder im Weilemer Blättle berichtet haben. Zum Jahresende wollen wir am Beispiel unseres „Dino-Projekts“ zeigen, wie unsere Kinder auf spielerische Weise die Welt erkunden und dabei vieles fürs Leben lernen.

Vor ein paar Monaten war das Interesse mehrerer Kinder am dem Thema Dinosaurier so groß, dass wir Erzieherinnen diesen Wunsch zum Anlass nahmen, um mit den Kindern ein Dino-Projekt zu initiieren.

Wir bildeten eine Interessengruppe und die Kinder entwarfen ein Plakat, welches den Dino darstellte, den wir uns erschaffen wollten. Mit einer Unterschrift in der Form eines Fingerabdruckes bekräftigte jedes Kind sein Interesse, am Projekt teilzunehmen. Zuerst informierten wir uns darüber, welche Dinosaurier es gab, und wir überlegten, wie „unser“ Dinosaurier aussehen sollte.

Als es dann in der Werkstatt losging und der Draht gebogen wurde, weckte es das Interesse weiterer Kinder, und unsere Gruppe wuchs und wuchs... Mit so viel Eifer konnte auch der Dino täglich „wachsen“.

Sehr spaßig wurde es vor allem beim Kleistern und beim Bemalen. Die Kinder arbeiteten „Hand in Hand“. Es erforderte teilweise ganzen Körpereinsatz, weil der Dino so groß war wie die Kinder selbst!

Die ständige Kommunikation und die Überlegungen, wie man eine Idee umsetzt, welches Werkzeug hierfür erforderlich ist, wie man Probleme lösen kann und viele weitere Fragen konnten von den Kindern „spielerisch beantwortet“ werden.

Interessant war es zu beobachten, wie die Kinder mit allen Sinnen arbeiteten. Den Kleister zu rühren, ihn anzubringen und die Farbe mit den Händen aufzutragen, war für die Kinder ein Lern- und Erfahrungsprozess.



Zum Abschluss unseres Dino-Projekts besuchten wir das Naturkundemuseum in Stuttgart

Danach fand noch ein Ausflug ins Naturkundemuseum Stuttgart statt, der ein wunderbarer Abschluss des Projekts war. Sowohl die Reise mit dem Bus und der Bahn nach Stuttgart, als auch die Ausstellung im Museum zum Thema Dinosaurier brachten die Kinderaugen zum Strahlen.

Als Resümee lässt sich sagen, dass im Rahmen des Projekts jedes Kind in seiner Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert wurde, wobei der Spaßfaktor auch nicht zu kurz kam!

Kindergarten Seitenbach

Schon wieder ist ein Jahr vergangen...

Im Januar war es sehr kalt. Die Kinder konnten viele Eisblumen gestalten und es gab wunderschöne Eiskristalle.

Im Februar waren wir mit den Hexen beim Rathaussturm. Wer wollte, durfte mitgehen, während die anderen Kinder sich im Kindergarten vergnügten.

Im März haben die Elternbeiräte mit den Kindern Hasen aus Hefeteig gebacken und wir haben im Garten Osternester gesucht.

Im April trafen sich die Großen, Mittleren und Kleinen zum Bilderbuchkino in der Bücherei.

Im Mai war die Polizei bei den Großen zur Verkehrsschulung, zum Muttertag haben wir die Mamas eingeladen zu einem gemütlichen Nachmittag. Die Kleinen haben sich auf den langen Weg zum Ziegenhof gemacht. Zurück zum Kindergarten ging es mit Traktor und Anhänger. Auch die Mittleren waren unterwegs zum Paladion nach Böblingen. Weil die Schönbuchbahn nicht fährt, ging es diesmal mit einem extra für uns gemieteten Bus nach Böblingen.

Im Juni haben sich die Großen riesig gefreut, dass sie einen Besuch in der Schule machen durften. An einem Tag war auch das Zebra in der Kita Röte und hat den Großen geholfen, die Regeln im Straßenverkehr besser zu verstehen, schließlich gehen sie bald in die Schule. Deshalb durften die Großen auch noch ihren letzten Ausflug nach Herrenberg ins „Theater aus dem Köfferchen“ machen. Unter dem Motto „Bäume“ stand unser Sommerfest. Mit viel Phantasie, Kreativität und Material aus dem Kreativraum wurden bunte Bäume gestaltet.

Im Juli fand für die Großen ihr Highlight statt - sie durften im Kindergarten übernachten.

Im August haben wir uns endgültig von den Großen verabschiedet und sie symbolisch aus dem Kindergarten geworfen. Dann durften alle Kinder und Erzieherinnen in die Ferien fahren.



Kinder aus dem Kindergarten Seitenbach auf dem Weg ins Haus Martinus zum Erntedank-Gottesdienst

Im September mussten sich alle Kinder erst wieder neu orientieren und wir haben neue Kinder und deren Familien herzlich aufgenommen. Die Apfelbäume in unserem Garten hingen voll mit leckeren Äpfeln. So viele Äpfel gab's noch nie! Viele Äpfel haben die Kinder gegessen, wir haben Apfelmus gekocht, Kuchen gebacken, bei Familie Maahs Apfelsaft gepresst und im Haus Martinus den Erntedankgottesdienst mitgestaltet.

Im Oktober fanden unsere Naturtage wieder statt und die Großen und Mittleren machten sich auf den Weg zur Sporthalle, wo Frau Faustmann alle zwei Wochen mit den Kindern eine Sportstunde gestaltet.

Im November haben die Mamas mit den Kindern gemeinsam Laternen für den Laternenumzug gebastelt und wir gingen durch die Straßen mit den leuchtenden Laternen. Beim Singen der Laternenlieder unterwegs haben auch die Erwachsenen kräftig mitgesungen.

Im Dezember suchen wir den Nikolaus im Wald, feiern mit ihm am zweiten Häusle und wärmen uns am großen Feuer. Der Adventskalender begleitet die Kinder durch die Adventszeit, und mit der Weihnachtsfeier mit den Kindern lassen wir das Jahr ausklingen.

Es war ein spannendes Jahr und es gab viel zu entdecken, zu sehen und zu erleben!

Kindergarten Im Toppel

Das Jahr 2018 – kaum hat es begonnen, schon ist es wieder fast zu Ende. Unglaublich wie die Zeit rennt ...

Genau wie das Jahr 2017 war auch das diesjährige geprägt von Abschieden, Neuanfängen, Übergängen und weiterführenden pädagogischen Neuerungen und Veränderungen, sowie einigen tolle Highlights.

Aber wie schon der griechische Philosoph Heraklit von Ephesus sagte: „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ ...

Verabschieden mussten wir uns im April von unserer Kollegin Isabelle Kuhn, die die Kinder sehr ins Herz geschlossen hatten. Auch heute noch im Morgenkreis kommt auf die Frage: „Wer fehlt heute?“ von dem ein oder anderen Kind „Isabelle“ als Antwort, was uns zeigt, was für eine emotionale Bindung Kinder zu „ihren“ Erzieherinnen aufbauen.

Auch im November hieß es „Good bye“ sagen. Seküre Schneider wechselte nach 5-jähriger Tätigkeit im Toppel in den Kindergarten nach Breitenstein. „Chiko“, wie sie von uns allen liebevoll genannt wird, lag bei uns in der Einrichtung besonders die Sprachförderung und die Arbeit mit den Flüchtlingsfamilien und -kinder am Herzen.

Auch wenn das ein oder andere Auge beim Abschied nicht trocken blieb, sind wir uns sicher, dass sie sich in Breitenstein ganz schnell einleben und wohlfühlen wird und dort eine genauso wertvolle und kompetente Arbeit macht wie bei uns.

Im Sommer mussten wir uns, wie jedes Jahr vor den großen Ferien, von „unseren Großen“ – den IGELKINDERN - verabschieden: Diese haben wir nach guter alter Tradition sprichwörtlich aus dem Kindergarten „hinausgeworfen“. Mit einer Abschiedsfeier jeweils am letzten Tag wurden sie von uns mit einem Spalier zur Eingangstür hinaus, mit Gesang und vielen wehenden Tüchern mit einem lachenden und weinenden Auge in die Schule entlassen. Auch hier floss die eine oder andere Träne, gerade wenn man die Kinder mehr als drei Jahre auf ihrem Bildungsweg in der Einrichtung begleitet hat.

Ein Highlight für die IGELKINDER war in ihrem letzten Kindergartenjahr, neben den verschiedenen Ausflügen und Exkursionen wie die Experimenta in Freudenstadt, die Ritterausstellung im Jungen Schloss in Stuttgart, das Barockschloss in Ludwigsburg oder das Naturkundemuseum in Stuttgart, sicher die Übernachtung mit Schatzsuche im Kindergarten.

Es war ein wundervolles letztes Jahr mit den „Großen“ – v.a. zu sehen, wie sich aus den verschiedenen Interessen der Kinder Themen und Projekte entwickelten, die sie sich dann gemeinsam im IGLTREFF erarbeitet und so als Gruppe zusammengewachsen sind.

Weitere Abschiede kamen auch immer wieder von einzelnen Kindergartenkindern unter dem Jahr – teilweise ganz plötzlich und unerwartet ...

Aber genau so wie wir bei uns im Tropfel Abschiede gefeiert haben, durften wir auch viele neue Familien mit ihren Kindern bei uns im Kindergarten begrüßen – und das nicht nur zum neuen Kindergartenjahr im September. Schön zu sehen ist, wie unterschiedlich und vielfältig wir im Kindergarten sind und wie schön, wenn auch immer wieder herausfordernd, jeder einzelne Tag ist.

Seit September haben wir nun auch mehr Kinder unter drei Jahren (U3-Kinder). Die pädagogische Arbeit mit den U3-Kindern ist unglaublich wertvoll und bereichernd. Und dennoch merken wir, dass es eine tägliche Herausforderung, pädagogische Leistung ist und guter Absprachen und Kommunikation bedarf, den Kleinen mit ihren doch starken emotionalen Bedürfnissen nach Zuwendung, Sicherheit und Geborgenheit gerecht zu werden. Zumal es in unserer Einrichtung keine reine Krippengruppe gibt. Dennoch oder vielleicht gerade deswegen ist die Zusammenarbeit im Team bei uns im Kindergarten richtig toll. Jeder hilft dem anderen und hat seinen Schwerpunkt und seine Stärken, die sich prima ergänzen. Doch nicht nur neue Kinder, sondern auch neue Mitarbeiterinnen duften wir in diesem Jahr bei uns begrüßen.

Frau Elisa Loria, die bei uns ihr Anerkennungsjahr beendet hat, konnte zu unserer Freude als Erzieherin übernommen werden. Mit ihrer empathischen, warmherzigen und wertschätzenden Art sowie ihren italienischen Wurzeln und Sprachkenntnissen ist sie eine große Bereicherung.

Seit Dezember ergänzt weiterhin Frau Rosi Minas unser pädagogisches Team. Sie kam ihm Tausch für Frau Schneider zu uns in die Einrichtung und steckt die Kinder mit ihrer Begeisterung für Garten, Natur und Bewegung im Freien regelrecht an.

Auch eine neue Auszubildende dürfen wir seit September im Kindergarten begrüßen. Jana Stotz fing ihre Ausbildung zur Erzieherin in Tübingen an der Mathilde-Weber-Schule an und kommt zweimal die Woche zu uns in den Kindergarten.

Es ist immer etwas los bei uns – langweilig wird es nicht!

So, was hat sich noch verändert??

Ach ja – die pädagogische Arbeit: die Um- und Neugestaltung der Bildungsräume ist nach wie vor ein großes Thema und nie abgeschlossen. Immer wenn sich die Interessen und Themen der Kinder ändern, verändern sich auch die Räume. Die Kinder zeigen uns ganz klar mit ihren Bedürfnissen, aber auch im Morgenkreis bei den Kinderkonferenzen, was sie brauchen und sich wünschen.

In diesem Jahr haben wir zwei Räume komplett getauscht und ein großes Atelier mit viel Licht, Raum zum Malen an der Wand und auf dem Boden geschaffen. Eine Werkbank steht bereits in den Startlöchern und wartet, wenn alle Materialien besorgt sind, endlich geöffnet zu werden.

Ein kleiner Bewegungsbereich ist im Halleneingang entstanden, während sich unser Bauzimmer wesentlich vergrößert hat und mit interessenorientierten Materialien ausgestattet ist.

Auch der Rollenspielbereich bekam einen eigenen Raum. Viel Licht und Dinge aus dem täglichen „echten“ Leben bereichern die Ausstattung dieses Bildungsraumes. Was uns als Team ganz besonders freut und uns unsere tägliche Arbeit extrem erleichtert, ist, dass wir nun ein eigenes Teamzimmer / Büro und Elternsprechzimmer haben. Durch den Umbau im Frühjahr des Jahres, bei dem die anliegende Wohnung zur Einrichtung dazukam, entstand ein Teamzimmer/Büro mit kleiner Küche und ein Elternzimmer. Die Kinder haben in der „alten Küche“ nun ihr Bistro, in dem

sie täglich zum freien Frühstück gehen können. Dies erleichtert uns die pädagogische Arbeit enorm, da wir endlich einen Raum zum konzentrierten Vor- und Nachbereiten haben.

Zu unserem festen Angebot gehören mittlerweile die monatlichen Büchereibesuche mit den Kindern sowie das Kamishibai (Erzähltheater). Spielplatzbesuche und Picknicks stehen besonders im Frühjahr und Sommer bei den jüngeren Kindern hoch im Kurs, während die älteren Kinder schon größere Exkursionen machen (z.B. Besuch bei der Bäckerei Schmid oder im November die Spielmesse in Stuttgart).

Im Sommer nahmen wir, wie letztes Jahr, mit allen Kindern an der „Schulfruchtwoche“ teil. Eine Woche lang nahmen wir ganz bewusst das Thema gesunde Ernährung mit Obst und Gemüse in den Mittelpunkt unter die Lupe. Durch verschiedene Bildungsangebote wie Malen von Obst, Wahrnehmungsspiele und Experimente und das Anlegen eines eigenen Gemüsegartens haben die Kinder das Thema ganzheitlich und mit allen Sinnen erfahren können. Zusätzlich haben wir mit unseren Aktionen und Angeboten am Schulfrucht-Wettbewerb teilgenommen und die Woche mit einem großen gemeinsamen gesunden Obst- und Gemüsefrühstück abgerundet.

Neben unseren wöchentlichen Waldtagen gehört auch eine einmal im Jahr stattfindend Waldwoche zu unserem pädagogischen Konzept. Aufgrund des Eschentriebsterbens konnten wir leider eine ganze Zeit lang nicht an unser Waldsofa gehen und die Traurigkeit darüber war groß. Mittlerweile ist es aber wieder für uns alle zugänglich, und die Ideen bei den Eltern und Kinder sprießen, was daraus im Frühjahr noch entstehen könnte.

Natürlich war auch im Frühjahr der Osterhase zu Besuch und hat im Kindergarten viele bunte Nester versteckt.

An Festen wurde bei uns das Faschingsfest (bei dem Kira mit ihrer Mama von den Kaltenecker Burghexen da war), Sommerfest sowie auch erst vor kurzem unser Sankt-Martins-Fest mit den ganzen Familien gefeiert. Und natürlich stehen noch weitere Highlights wie das Nikolausfest und Weihnachten an.

Was uns besonders freut: dass immer mehr Eltern sich für den Kindergarten engagieren und mithelfen. Beim diesjährigen Weiler Kinderkleiderbazar hatten wir ganze neun Helferinnen und Helfer – so viel wie noch nie!

Auch bei eigenen Angeboten kommen immer mehr Eltern auf uns zu und / oder nehmen daran teil (wie. z.B. Backen und Kochen mit den Kindern, Sing- und Spielkreise, Adventskranzbinden im Dezember, Vorlesetag im November usw.). Wir freuen uns sehr, dass unsere Bildungsarbeit mit den Kindern bei den Eltern so großen Anklang findet und sie mit unserer pädagogischen Arbeit so zufrieden sind und wir ein so offenes und vertrauensvolles Verhältnis haben!

An dieser Stelle also auch ein großes Dankeschön an alle Familien des Kindergarten „Im Tropfel“!



Draußen zu spielen und die Natur zu beobachten, macht den Tropfel-Kindern das ganze Jahr Spaß!

Kindergarten Breitenstein

Unser spannendes, interessantes und ereignisreiches Jahr 2018 geht nun zu Ende.

Auch in diesem Jahr gab es neben gemeinsamen Stuhlkreisen, tollen Projekten, spannendem Zahlenland, bewegungsreichen Sporttagen, interessanter Sprachwerkstatt und dem bunten Freispiel vieles mehr:

Wie jedes Jahr hatten wir wieder unsere Waldwoche, um unsere Umgebung zu erkunden. Wir besuchten den Bauernhof der Familie Holder und der Familie Scheel. Wir waren erstaunt, wie viele Tiere und Traktoren es dort gab. Vielen Dank, dass wir den „tierischen“ Alltag erleben durften. Als nächstes ging es in den Breitensteiner Wald, dort waren wir sehr erstaunt, wie die Jahreszeit die Natur verändert. Auf dem Spielplatz konnten wir uns austoben und unsere Geschicklichkeit am Klettergerüst üben. „Wow, das war gar nicht so einfach!“

Den langen, sonnigen und warmen Sommer haben wir im Garten in vollen Zügen genossen. Unsere Mal- und Holzwerkstatt stand nun auch bei uns im Garten. Hier wurde fleißig gemalt, gehämmert und gearbeitet. An heißen Tagen hatten wir großen Spaß daran, mit Wasser zu spielen.

Unser Sommerfest stand unter dem Motto: „Breitensteiner Volksfest“. Der Nachmittag war mit viel Spaß, Freude und Spiel von unserem Elternbeirat organisiert. Es war ein rundum gelungenes sommerliches Fest für uns alle. Vielen herzlichen Dank an den Elternbeirat und allen engagierten Eltern!

Auch an der Breitensteiner Hocketse haben wir wie jedes Jahr teilgenommen. Trotz unserer Aufregung konnten wir mit unsrem Tanz und Gesang die Zuschauer begeistern. Kräftig wurde applaudiert.

„Tatü, tata,“ die Feuerwehr war da. Die freiwillige Feuerwehr Breitenstein besuchte uns im Kindergarten. Uns wurde viel gezeigt, und wir durften sogar „kleine“ Feuerwehrleute sein! Auch bei der Feuerwehr wollen wir uns für den spannenden Vormittag bedanken.

Für unsre „Großen“ waren der Besuch der Lehrerin mit ihrer ersten kleinen Schulstunde und die Übernachtung im Kindergarten große Highlights. Wir hoffen, unsere Erstklässler hatten einen schönen und lehrreichen Schulstart. Weiterhin wünschen wir euch alles Gute und freuen uns über einen Besuch!

Passend zur Herbstzeit sind die Kürbisgeister im Kindergarten erwacht. Bei unserem Kürbisfest durften die Kinder am späten Nachmittag gemeinsam mit ihren Eltern einen Kürbisgeist schnitzen. Zudem wurde gesungen und getanzt. Eine leckere Kürbissuppe war der krönende Abschluss für dieses Fest.



Ausflüge in die Natur sind immer ein schönes Erlebnis!

Im November besucht uns noch „Ritter Björn“ von der Björn Steiger Stiftung. Er ist eine Handpuppe, die uns altersgerecht, interaktiv und vor allem spielerisch in die Thematik „erste Hilfe“ einführen wird. Auf diesen Vormittag sind wir schon sehr gespannt.

Nun geht unser Jahr zu Ende und die Adventszeit beginnt. In diesem Jahr wird es für uns nicht nur eine besinnliche Zeit sein, sondern auch eine Zeit des Abschieds. Wir müssen uns schweren Herzens von Sigrid Hohenstein-Bossenmaier verabschieden. Sie ist mit dem Kindergarten gewachsen. Seit 42 Jahren begleitet sie die Kinder von Breitenstein. Mehrere Generationen durften die Kindergartenzeit mit Sigrid verbringen und genießen. Wir wollen uns bei ihr für ihre Herzlichkeit, ihr Engagement und das immer offene Ohr bedanken. Wir werden oft an Dich, liebe Sigrid, zurück denken! Wir hoffen, Du besuchst uns ab und zu!

Die Nachfolge von Frau Hohenstein-Bossenmaier wird ab Januar 2019 Frau Cindy Scheel sein.

Wir wünschen Ihnen nun eine besinnliche, schöne und erholsame Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Kindergarten Neuweiler

Mit „Narri, Narro“ starteten wir im Februar mit dem Thema „Clown“ in den Fasching. Die Kinder wurden in die Faschingszeit eingeführt, indem wir Lieder sangen, lustige Dinge bastelten und das ganze Haus schmückten. Zudem veranstalteten wir eine Faschingsparty im Kindergarten, an der wir uns alle verkleideten, zusammen tanzten, lachten und sangen.

Ende Februar 2018 fanden unsere Wald- und Wiesen-Tage statt. Unterwegs machten wir tolle Erfahrungen mit Eis und Schnee sowie Experimente mit der Kälte. Im März war es endlich so weit, dass der Osterhase zu uns in den Kindergarten gekommen ist. Zur Stärkung gab es ein leckeres Osterfrühstück. Danach schauten wir ein Bilderbuchkino im Kindergarten an. Die Geschichte „1:0 für Ralf“ war sehr spannend und lustig zugleich. Nach unserem Hasentanz ging es zur Nestersuche.

Im April 2018 bekamen wir Besuch vom DRK. Tatsächlich fuhr ein Krankenwagen an unserem Kindergarten vor! Zur Begrüßung wurden die Sirene und das Blaulicht angemacht - spannend! Nachdem uns die Mullkompressen und Binden erklärt worden waren, durften wir uns gegenseitig verbinden. Danach probierten die Kinder die Trage aus, indem sie den mitgebrachten Begleiter „Teddy Henry“ auf der Trage transportierten.

Im Mai wurden unsere Mamas zum Muttertag in den Kindergarten eingeladen. Morgens pflückten wir Wiesenblumen und schmückten damit die Tische für das Fest. Die Mamas wurden mit einer selbstbemalten Tasse, einem Lied und vielen Seifenblasen beschenkt. Die Kinder haben Kuchen für die Mamas gebacken, den wir dann zusammen gegessen haben.

Eines unserer diesjährigen Projekte hieß „Aus der Erde bis zum Brot“. Im Juni fand dazu unser Ausflug für die „mittleren und großen“ Kindergartenkinder in die Eselsmühle statt. Dort begrüßte uns Frau Prucha. Sie zeigte uns die Mühle, den Wasserlauf und die Mühlräder. Anschließend duften wir die Backstube sowie den Holzofen anschauen. Als Abschiedsgeschenk bekam jedes Kind ein leckeres Brot geschenkt.

Für unsere „kleinen“ Kindergartenkinder fand ein Ausflug mit dem Bus auf den Abenteuerspielplatz nach Weil im Schönbuch statt. Nach der Vesperpause auf der Picknickdecke ging es los zum Klettern, Springen, Schaukeln usw. Es machte allen großen Spaß, wieder Neues zu entdecken!

Im Juli 2018 besuchte uns Roland Müller bei unserem Waldsofa. Dort angekommen, baute er eine Kiste mit vielen Kostbarkeiten auf. Auch eine Prinzessin und ein König waren dabei! Nun begann er, wunderbare Geschichten vom Wald zu erzählen. Sie waren so spannend, dass wir so leise waren, dass man sogar die Vögel

zwichern hörte. Er schickte die Kinder auf Schatzsuche im Wald und wir fanden jede Menge Schätze, über die Herr Müller weitere geheimnisvolle Geschichten erzählen konnte.

Am diesjährigen Sommerfest begleitete uns ebenso das Thema „Aus der Erde bis zum Brot“. Die Kinder führten Fingerspiele, Tänze und Lieder auf. Danach stärkten sich alle an unserem leckeren „Brotbuffet“. Wir saßen alle zusammen und kamen miteinander ins Gespräch.

Zum Abschluss unseres Projektes „Aus der Erde bis zum Brot“ haben unsere Kinder einen Besuch beim Bäcker Schmid in Weil im Schönbuch gemacht. Nach der Begrüßung bekam jedes Kind eine Schürze, dann machten wir einen Rundgang durch die Backstube. Anschließend durfte jedes Kind aus der Teigschlange formen, was es wollte. Das hat großen Spaß gemacht! Dann wurde alles gebacken und für uns zum Mitnehmen verpackt. Zusätzlich bekamen wir weitere Brezeln geschenkt. Danach konnten wir ein besonders leckeres Vesper im Kindergarten genießen!



Zu unserem Projekt „Aus der Erde bis zum Brot“ gehörte auch ein Besuch der Eselsmühle.

Beim Erntedankgottesdienst in der Neuweiler Halle haben wir mit den Kindergartenkindern eine Klanggeschichte vom schlafenden Apfel sowie ein Lied aufgeführt. Es war sehr schön und hat uns sehr viel Freude gemacht, hier mitzuwirken.

Im Oktober veranstalteten wir ein Kürbisfest im Kindergarten. Hier durfte jede Familie einen Kürbis aushöhlen und ein lustiges Gesicht schnitzen. Zur Stärkung gab es eine Kürbissuppe.

Im Dezember bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Wir werden die Weihnachtsgeschichte hören und darüber sprechen. Es werden Plätzchen gebacken und viele Lieder gesungen. Natürlich bekommen wir auch Besuch vom Nikolaus, auf den wir uns schon freuen.

Zuletzt wollen wir bei einer besinnlichen Weihnachtsfeier mit den Kindern feiern und freuen uns auf ein schönes neues Jahr!

Sieben Zwerge Waldkindergarten e.V.

Als im Januar die ersten Schneeflocken vom Himmel fielen, fragten die Kinder „Können wir heute Schlittenfahren gehen?“, und weil die Schneeschicht dazu noch zu dünn war, gingen wir auf Spurensuche und erforschten, welche Tiere ihre Fußabdrücke im Wald und auf den Wegen hinterlassen hatten.

Im Februar bereiteten wir uns auf das Faschingsfest vor. Es stand dieses Jahr unter dem Thema „Die kleine Hexe“. Passend dazu verkleideten sich die Kinder und wir tanzten fröhlich ums Lagerfeuer, das wir in unserer Feuerschale im Garten entzündet hatten, bis uns ganz warm wurde. Wir begannen wie jedes Jahr das Pro-

jekt für die Vorschulkinder mit der Nistkastenreinigung der uns anvertrauten Nistkästen im Wald und anschließend baute jedes Vorschulkind einen eigenen Nistkasten, den es bei sich zu Hause aufhängen konnte. Ein Besuch im Vogelschutzzentrum in Sindelfingen rundete die Aktion ab.

Im März stand auf Wunsch der Kinder ein Besuch im „Museum der Alltagskultur“ in Waldenbuch auf dem Programm. Im zeitigen Frühjahr, zog es die Waldkinder an den Bach und zum „Bärlauchwald“. Den vollgepackten Bollerwagen und unseren transportablen Waffelofen sowie sämtliche benötigten Utensilien hatten wir dabei und so konnten wir direkt auf der Wiese leckere Bärlauchwaffeln backen. Und schon bald wurden im Waldgrundstück liebevoll und sehr fantasievoll Ostergärtchen für den Osterhasen gebaut.

Im April freuten sich unsere „Trolle“ (die Vorschulkinder) über einen Ausflug nach Stuttgart mit Bus und Bahn ins „Theater in der Badewanne“. Das Stück „Wo die wilden Kerle wohnen“ lud zum Mitmachen ein, und begeisterte die Kinder. Schon am nächsten Tag erwarteten wir zu unserem Waldinfotag viele kleine und große Besucher an unserer Waldkindergartenhütte und in den Waldgrundstücken. Einen Vormittag lang Waldkindergarten „live“ mitzuerleben war angesagt und unsere Kinder der Hasen- und der Igelgruppe waren stolz, den Gästen alles zeigen zu können.

Im Frühling pflanzten wir Salat und Tomaten und säten Radieschen und Kresse in unsere Hochbeete. Aber auch im Wald fanden wir wieder Zutaten, mit denen wir viele schmackhafte Leckereien zubereiten konnten: frische Buchenblätter schmeckten köstlich auf Butterbrot, Löwenzahnblüten wurden zu Gelee, Holunderblüten zu Sirup und Brennnesseln zu Chips verarbeitet. Bei einem Spaziergang konnten auch die Eltern verschiedene Wildkräuter kennenlernen und hinterher am Elternabend bei einem gemeinsamen Imbiss verkosten.

Die Aktion „Gesundes Frühstück“, die von ortsansässigen Betrieben gesponsert wird, bereicherte unseren Speiseplan, denn wir können auf diese Weise beim Ziegenhof Binder gute Zutaten für unsere Koch- und Backaktionen und fürs gesunde Müsli einkaufen. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!!!

Im Juni waren Besuche auf dem Ziegenhof und dem Falkenhof angesagt. Die Waldkindergartenkinder konnten die Tiere auf dem Bauernhof besuchen und mithelfen diese zu versorgen und zu füttern.

Beim Sommerfest packten alle Eltern mit an, um die für den Tipibau benötigten Fichtenstangen in die Waldgrundstücke zu schleppen und die Rinde abzuschälen. Für die Kinder gab es Spielstationen, an denen sie ihr Waldwissen testen konnten und beim gemeinsamen Büffet mit leckerem Fingerfood konnten sich alle stärken.

In den vergangenen Monaten gab es für unsere Instandhaltungsgruppe mehrere Arbeitseinsätze und viele fleißige Leute halfen mit, Reparaturarbeiten an der Waldkindergartenhütte zu erledigen und Brennholz für den Winter zu machen.



Auch im Wald gab es einiges zu tun: die Brücke über den Bach wurde ausgebessert und zwei neue Tipis, die den Kindern bei schlechtem Wetter als Unterschlupf dienen wurden aufgestellt. Vielen Dank an unseren Förster Daniel Berner, der uns bei dieser Aktion hervorragend unterstützt hat!!!

Ein weiterer Höhepunkt im Juli war das Baumklettern in Waldenbuch. Alle Kinder durften durch Klettergurte gesichert und an speziell dafür ausgesuchten Bäumen, unter der Anleitung von Baumkletterern ihre Kletterkünste erproben.



Und für die Vorschulkinder wurde es Zeit, Abschied vom Kindergarten zu nehmen, und natürlich gehörte die Übernachtung mit Grillen und Nachtwanderung und die feierliche Verabschiedung dazu.

Im September konnten wir dann neue Kinder und ihre Familien im Waldkindergarten willkommen heißen. Und ein ganz besonderer Gast: „Brummelbutz, der letzte Bär vom Schönbuch“ besuchte uns im Waldgrundstück. Das Figurentheater vom Martinshof unterhielt mit fröhlichen und lehrreichen Liedern die kleinen Zuhörer.

Die Apfelernte und das Apfelsaftmosten im Herbst bei sommerlichen Temperaturen waren eine schöne Gelegenheit zum Kennenlernen für alte und neue Eltern und deren Kinder. Dies wurde beim Laternenfest und dem gemeinsamen Teilen der Martinsbrezeln weiter vertieft.

Das alljährliche Ritual des Adventsgärtleins, bei dem Eltern und Kinder gemeinsam im Waldsofa sitzen, während die Kinder Apfelerkerzen in eine Spirale aus Tannenzweigen tragen, stimmt Eltern und Kinder auf die Adventszeit ein. Schon Tage vorher zieht ein Tannenduft durch unsere Hütte weil „Weihnachtswichtel“ bis spät in die Nacht hinein Adventskränze binden, die zugunsten des Waldkindergartens verkauft werden. Auf dem Waldweihnachtsmarkt bei der Weiler Hütte werden am letzten Adventswochenende die beliebten Waffeln vom Waffelofen verkauft.

Dank dieser Elternaktionen können wir Höhepunkte im Kindergartenjahr, wie Ausflüge, Baumklettern oder Theaterbesuche für die Kinder finanzieren.

Mit den Kindern begannen wir die Tage ganz beschaulich mit einem Adventsstündchen bei Kerzenschein und Liedern, und zählten am Adventskalender die Tage bis Weihnachten.

Für das neue Jahr wünschen wir alles Gute und sagen noch einmal von ganzem Herzen Dankeschön für all die Unterstützung und die gute Gemeinschaft und das Miteinander in unserem „Sieben Zwerge Waldkindergarten“!

Kernzeitbetreuung

Kernzeitbetreuung Weil im Schönbuch

Unsere neuen Räume im Grundschulgebäude der Gemeinschaftsschule wurden gut angenommen und alle fühlen sich sehr wohl. Unsere Plätze sind wieder alle belegt. Im neuen Schuljahr sind nun insgesamt 80 Grundschulkinder in der Kernzeitbetreuung, davon 19 Erstklässler/innen. Das „Team“ der Kernzeitbetreuung besteht aus neun Betreuerinnen.

Wir freuen uns über die ständig wachsende Nachfrage, haben aber dieses Schuljahr zum ersten Mal eine Warteliste. Wir hoffen, dass wir auch diese Wünsche bald erfüllen können.

Dieses Jahr stand im Mittelpunkt unserer Bastelarbeiten eine 2 auf 4 m große Collage. Akribisch und sehr detailliert schnitten die Kinder aus alten Kalenderbildern einzelne Elemente aus und puzzelten sie in mühevoller Feinarbeit zu einer Großstadt zusammen. Die kleinen „Architekten und Künstler“ waren sehr kritisch gegenüber sich selbst! Wochenlang wurde immer wieder umgestaltet und neu dazu gepuzzelt oder einzelne Teile auch wieder verworfen. Dann endlich war die Phantasiestadt fertig und die vielen fleißigen Kinder waren begeistert. Jetzt konnte alles aufgeklebt werden.

Die Kinder legten solchen Eifer an den Tag, dass es sogar für eine zweite Collage reichte. Die beiden Kunstwerke können im Erdgeschoss der Grundschule und im Kreativraum der „Kerni“ bewundert werden.



Kinder der „Kerni Weil“ und eine der fertigen „Traumstadt“-Collagen.

Kernzeitbetreuung in Neuweiler und Breitenstein

Auch hier gibt es rund um den Unterrichtsblock der Grundschulen eine Kernzeitbetreuung von 7:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Jeweils 3 Mitarbeiterinnen betreuen die Kinder in den frühen Morgenstunden und in der Mittagszeit in Breitenstein und Neuweiler.

Die Kernkinder in Breitenstein haben die Möglichkeit, ein Mittagessen über die Johanniter zu bestellen, was im Kindergarten angeliefert und in der Kernzeitbetreuung aufbereitet wird.

Das Betreuungsangebot reicht von Spiel und Spaß, kreativen Aktivitäten, Erzählen und Schmöckern, Bewegung in den Turnhallen oder im Freigelände rund um das Schulhaus. Wer unbedingt möchte, kann auch die Hausaufgaben in Angriff nehmen. Somit entscheiden die Kinder selbst, welche Aktivität ihnen nach dem Unterricht gut tut.

Auf jeden Fall haben alle Mitarbeiterinnen der Kernzeit immer ein offenes Ohr für das Erlebte am Vormittag, für die lustigen Erlebnisse aus dem Alltag und für vielerlei Sorgen und Nöte, die sich manchmal plötzlich auftun.

Alle Kernzeitbetreuungen sind heute nicht mehr wegzudenken. Sie gehören für viele Familien zu einem verlässlichen Betreuungsangebot, das sich nach der Kindergartenzeit anschließt. So können Familie und Beruf gut miteinander in Einklang gebracht werden.

Wunsch nach Ferienbetreuung für Schulkinder

Es stellt sich immer wieder die Frage nach einer Betreuung für Kernzeitkinder/Schulkinder in den Ferien. Hier können wir auf das Sport- und Freizeitcamp verweisen, das vom Waldhaus in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat Weil im Schönbuch angeboten wird. Ebenfalls gibt es in den Sommerferien die Angebote der Stadtranderholung (Betreuung im Waldheim der AWO Böblingen in den Sommerferien bis zu 4 Wochen). Darüber hinaus gibt es weitere Angebote über Mutpol (Familienzentrum Holzgerlingen) für die Schönbuchlichtung, sowie Angebote von Vereinen, der Kirche und freien Trägern.

Mehr Infos unter:

- <https://www.waldhaus-jugendhilfe.de/>
- <https://www.mutpol-boeblingen.de/familienzentrum-holzgerlingen/ferienbetreuungen.html>
- <https://www.awo-bb-tue.de/index.php/500-waldheim/520-stadtranderholung>

Schülerhort

Auch in diesem Jahr waren wir wieder viel unterwegs und haben die Umgebung erkundet. Toll war der Besuch im Naturkundemuseum am Löwentor in Stuttgart, wo wir uns die Skelette der Dinosaurier anschauen durften. In Waldenbuch bei „Ritter Sport“ haben wir unsere eigenen Schokolade hergestellt und regelmäßig besuchen wir die Bücherei im Rathaus. Aber auch der Spaß an der Bewegung kommt bei uns nicht zu kurz. Wir waren im Fildorado und in den Freibädern der Umgebung schwimmen und rutschen, es gab einen Wettstreit beim Adventuregolf und ein großes Highlight war sicherlich das Kletterprojekt im Sommer mit unserer Franz. Diese hat nämlich einen Kletterschein und konnte somit mehrere Wochen lang freitags mit den Kindern in die Kletterhalle gehen. Dort konnte man dann endlich mal buchstäblich „die Wände hoch gehen“ und hatte noch einen Riesenspaß dabei. Aber auch der normale Alltag und die kleinen Feste und Feiern bei uns im Hort bieten den Kleinen wie den Großen jede Menge Abwechslung und Spaß.

Zum Abschluss des Jahres möchten die Nimmerlandkinder und ihre Erzieherinnen an alle, die uns auch in diesem Jahr wieder auf so vielfältige Weise unterstützt haben, ein ganz herzliches Danke sagen.



Grillfest mit neuen Kindern im September



Geburtstagsritual

TAKKI

„TAKKI“ ist die Abkürzung für: „Kommunale Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen“. Kleinkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren können hier von qualifizierten Tagesmüttern des Tages- und Pflegeelternvereins betreut werden – die Betreuungszeiten werden individuell mit der Tagesmutter festgelegt und sind daher flexibler als in einer Kindertageseinrichtung. So kann bei der Kinderbetreuung optimal auf die Bedürfnisse der Eltern eingegangen werden.

2018 wurden insgesamt 14 Kinder aus Weil im Schönbuch über das TAKKI-Programm betreut. Insgesamt 7 Neuanmeldungen im Jahr 2018 für das TAKKI- Programm bestätigen die große Akzeptanz dieses Betreuungsmodells. 5 Kinder werden von Tagesmüttern in Weil im Schönbuch betreut, die anderen 7 Kinder von Tagesmüttern in umliegenden Gemeinden. Zum Jahresende 2018 gibt es drei Tagesmütter in Weil im Schönbuch.

Wenn Kinder über die Tagespflege betreut werden, erhalten die Tagespflegepersonen pro Kind 5,50 Euro für jede betreute Stunde. Im Gegenzug müssen die Eltern nur die anteiligen Kindergartengebühren bezahlen, denn die Gemeinde bezuschusst und fördert dieses Modell.

Mehr Infos zur TAKKI-Betreuung:

Tages und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen, www.tupf.de

WEILER KINDERKLEIDERBAZAR



Im März und im Oktober 2018 fand wieder der beliebte Weiler Kinderkleiderbazar statt. Die Kindergärten, der Schülerhort und die Büchereien erhielten wieder großzügige Spenden aus dem Erlös der Veranstaltungen.

Die Verteilung der Spenden orientiert sich an der Anzahl der HelferInnen aus den einzelnen Häusern. Daher ist es wichtig, dass weiterhin möglichst viele Eltern beim Kinderkleiderbazar mithelfen. Die Mitglieder des Flohmarktteams freuen sich über jede Unterstützung!

Mehr Infos zum Weiler Kinderkleiderbazar:

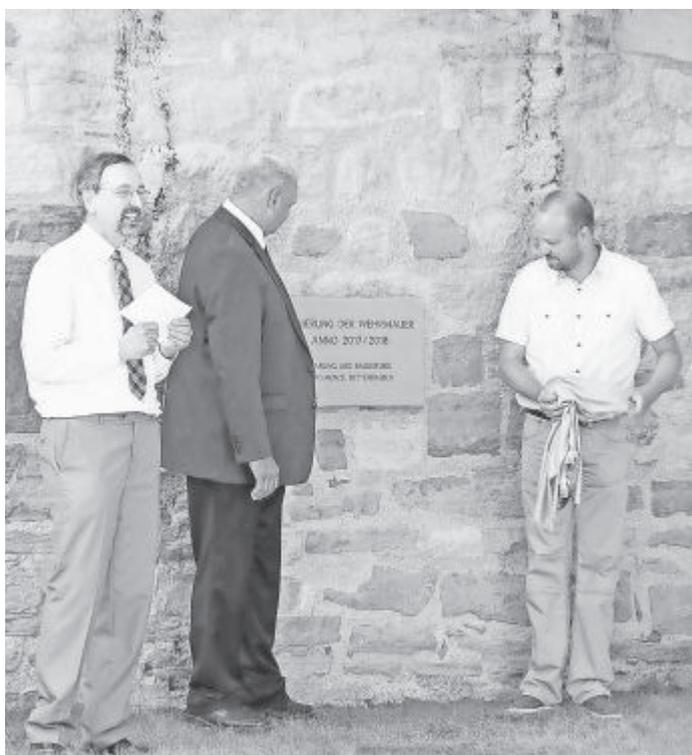
www.weiler-kinderkleiderbazar.de

KIRCHEN

Evangelische Kirchengemeinden

Beide evangelischen Kirchengemeinden hatten es in diesem Jahr mit größeren Baumaßnahmen zu tun.

Die evangelische Kirchengemeinde Weil im Schönbuch konnte sich im Juni nach 8-monatiger Bauzeit über die abgeschlossene Sanierung der Wehrmauer freuen. Am 10. Juni 2018 feierte die Kirchengemeinde den Abschluss der Sanierung mit einem Empfang und dem Anbringen einer Gedenktafel.



In Neuweiler hatte sich die evangelische Kirchengemeinde Breitenstein-Neuweiler mit der Sanierung der Christuskirche zu befassen. Der Zahn der Zeit hatte kräftig am Gebälk und am Dachstuhl der Kirche geknabbert. Und wie so oft zeigt sich, wenn man mal mit den Reparaturen angefangen hat, dass zu dem eigentlichen Schaden noch dies und das hinzukommt. Wie zum Beispiel der Wassereintritt nach einem heftigen Gewitter im September, dessen Spuren auch zu beseitigen waren.

Am 2. Mai 2018 begannen nach über einem Jahr Planungszeit mit dem Eingerüsten der Kirche die Sanierungsarbeiten.



Um die große Aufgabe finanziell stemmen zu können waren ungewöhnliche Ideen gefordert. Eine Idee war, für die mehr als 2.000 Dachziegel Paten zu suchen, Je Dachziegelpatenschaft waren 25,- Euro aufgerufen.



Mehr als 10.000 Euro kamen zusammen durch die Wette, die Pfarrer Götz Krusemarck angeboten hatte. „Wetten, dass mindestens 100 Personen zwischen dem 8. Juli und 7. Oktober jeweils 100,- Euro für die Sanierung der Christuskirche eingehen?“ Der Wetteneinsatz, ein persönlich von Pfarrer Götz Krusemarck zubereitetes 3-Gänge-Menü wurde am 10.11.2018 in der Neuweiler Halle eingelöst.

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Baptist



Im September gab es eine personelle Veränderung in der Seelsorgegemeinschaft Schönbuchlichtung.

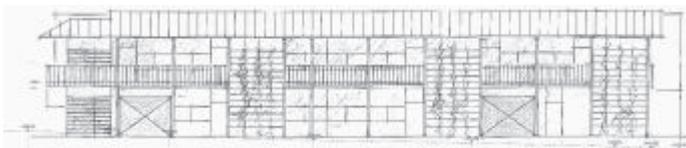
Diakon Andreas Greis wechselte nach Ludwigsbürg. Michael Georg war sein Nachfolger als Diakon für die Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit.

KINDERTAGESSTÄTTEN – NEUBAU AN DER ROSTOCKER STRASSE

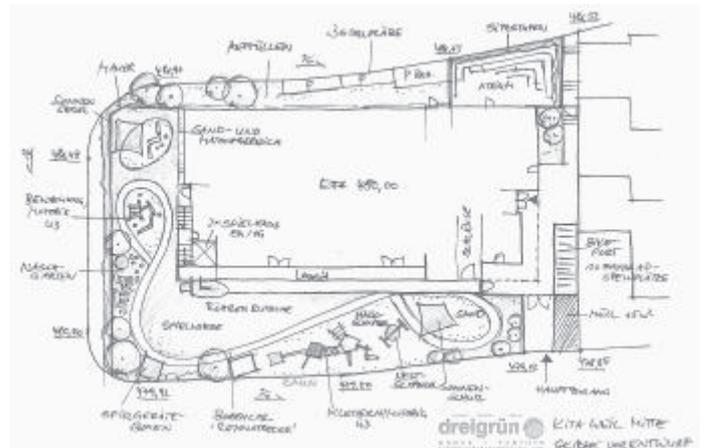
Um genügend Betreuungsplätze für Kinder bis zum Schulalter anbieten zu können müssen zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen werden. Wegen der Nähe zum künftigen großen, neuen Baugelände wird an der Rostocker Straße, auf dem ehemaligen Grundstück der neuapostolischen Kirchengemeinde, eine Kindertagesstätte mit 5 Gruppen gebaut. Diese Kindertagesstätte wird die bislang größte Einrichtung dieser Art in der Gemeinde sein.

Das Betreuungsangebot wird von der Krippengruppe bis zur Ganztagsbetreuung reichen.

Im Mai wurden die Entwürfe zur neuen Kindertagesstätte im Gemeinderat vorgestellt, der die Planung einstimmig guthieß. Die Raumaufteilung wurde so konzipiert, dass die Räume an sich ändernde Betreuungsformen angepasst werden können. Einschließlich Nebenkosten wird die neue Einrichtung ca. 5 Mio. Euro (Stand Mai 2018) kosten.



Südansicht der neuen Kindertagesstätte



Außenanlage der neuen Kindertagesstätte

Ein Thema in Gemeinderat, Bevölkerung und bei den Anliegern war die Zahl der Stellplätze, die mancher als zu niedrig empfand. Deshalb werden gegenüber der Einrichtung, über der Seitenbachstraße, zusätzliche Stellplätze geschaffen werden.

Die Bauleistungen wurden Ende Oktober 2018 ausgeschrieben. Die neue Kindertagesstätte soll, wenn alle weiteren Schritte planmäßig verlaufen, ab Herbst 2020 genutzt werden können.

KRANKENPFLEGEVEREIN

Krankenpflegeverein wurde Soziale Dienste und Betreuung e.V.



Unser neuer Name des ehemaligen Krankenpflegevereines „Soziale Dienste und Betreuung Weil im Schönbuch e. V.“ unter dem Motto -Miteinander und Füreinander wird in der Einwohnerschaft immer vertrauter.

Die Arbeit unserer Gruppe Neuorientierung aus Mitgliedern des Beirates und des Vorstandes ist aber noch lange nicht zu Ende.



Einzelne Maßnahmen, die eingeführt wurden, werden noch weiter analysiert und verbessert, denn unser Verein soll weiterhin auf einem festen Fundament stehen. Unser neuer Flyer mit unserem neuen Logo wird in der Bevölkerung verteilt und noch besser publik werden. Bisher wurden schon über 3.000 Flyer verteilt.

Unser Seniorenmittagstisch erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mittlerweile genießen bis zu 50 und mehr Personen das frische Mittagsangebot unserer Köchin Heidi Binder und ihren Helfern der Nachbarschaftshilfe.

Dieses Angebot findet immer am 2. und 4. Mittwoch im Monat in der Seniorenwohnanlage statt, zu der wir herzlich alle einladen. (Tel. 07157-67202).

Mit über 80 Jahren wird uns leider unsere langjährige Mitarbeiterin beim Seniorenmittagstisch, Lisa Krauß, aufs Ende des Jahres verlassen, was wir sehr bedauern. Wir bedanken uns für Ihre langjährige tolle Arbeit. Sie wurde an unserem letzten Seniorenmittagstisch dieses Jahres von Herrn Vogelgang mit herzlichem Dank verabschiedet. Deshalb brauchen wir auch dringend weitere Mitarbeiter auf Ehrenamtsbasis. Wer gerne diese abwechslungsreiche Aufgabe von Frau Krauß übernehmen möchte, kann sich gerne bei unserer Köchin Frau Binder melden oder bei unserer Vereinsrechnerin Ulrike Löffler 07157-64683, worüber wir uns sehr freuen würden.

Unsere Ziele von „Soziale Dienste und Betreuung e.V.“ sind:

- Unterstützung der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung
- Mitfinanzierung der IAV-Stelle mit Demenzberatungsstelle
- Beratungsstelle für hilfs- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige
- Hospizgruppe – Beistand und Begleitung für Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige
- Nachbarschaftshilfe – Hilfe im Alltag
- Seniorenmittagstisch
- Seniorenfahrdienst

KULTUR IN DER GEMEINDE

Junges Streichorchester

Weiler Streicher spielen in der Liederhalle.

Ein besonderer Höhepunkt in der 23-jährigen Geschichte des Jungen Streichorchesters war der gemeinsame Auftritt mit dem Stuttgarter Kammerorchester in der Liederhalle. Die Weiler Streicher waren eingeladen, das Saisonöffnungskonzert im September mit jeweils einem Profi und einem Jugendlichen am Pult mitzuspielen.



Stuttgarter Kammerorchester zusammen mit Weiler Streichern in der Liederhalle

Auf die Interviewfrage, was das Weiler Orchester so besonders und geeignet für diese Zusammenarbeit macht, antwortete Chefdirigent des SKO Prof. Matthias Foremny ganz lapidar: „in erster Linie die Qualität“.

An dieser Qualität feilen die 70 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen jede Woche. Die Jüngsten zeigte sie mit dem „gestiefelten Kater“, das Cello-Orchester mit Bachs Suiten in der Martinskirche und bei „Cello pur“. Das Orchester konnte sein Sommerkonzert, in diesem Jahr vom Wetter begünstigt, wieder im zauberhaften Schlossgarten von Mauren wiederholen.

2019 kommt das Stuttgarter Kammerorchester nach Weil. Die Profis spielen im ersten Teil zusammen mit dem jungen Streichorchester Werke von Bach und Villa-Lobos. Die zweite Programmhälfte bleibt ganz dem SKO vorbehalten. Bitte schon vormerken: Freitag 12.7.19 um 19 Uhr in der Gemeindehalle Weil.

Freie Musikschule

Auf den Spuren von Bela Bartók

Der Volksliedsammler, Komponist und Europäer Bartók hat uns fast ein ganzes Jahr begleitet. Ausgehend von seinen 44 Duos, denen Bauerliederquellen aus ganz Südosteuropa bis hin nach Algerien zugrunde liegen, wurde die Geschichte und soziale Situation zu Beginn des 20. Jahrhunderts erlebbar.



Bartók Festival

In Komponierworkshops wurden aus eigenen Feldaufnahmen kurze eigene Stücke komponiert und nach genauer Analyse von Bartóks Stücken „bartókisiert“. Der ungarische Solocellist des SKO hat mit uns die ungarischen Lieder in Originalsprache gesungen um ein Gefühl für ungarischen Rhythmus zu vermitteln. Am 3.3. war dann der große Tag: ein Bartók Duo Festival im Odeon der Sindelfinger Musikschule mit Vorträgen, Workshops, Quiz und Konzerten rund um Bartók. Abschließender Höhepunkt war eine Gesamtauführung aller 44 Duos.

Die Projektpartner waren: Johannes Schrompp Komponist, Stuttgarter Kammerorchester, Sindelfinger Musikschule, Kulturstaatsministerium Berlin. Im April stellte Erich Scheungraber das Projekt beim Kongress der Europäischen Streicherlehrervereinigung ESTA in Malta vor.

Kulturkreis

Der Kulturkreis blickt auf ein Jahr mit vielen interessanten und gut besuchten Veranstaltungen zurück.



Es begann im Februar mit dem Besuch der Ausstellung „Der Meister von Meßkirch“ in der Staatsgalerie Stuttgart. Die Vielfalt der wie in einer Kathedrale angeordneten Exponate zusammen mit einer kompetenten Führung beeindruckten die Teilnehmer nachhaltig.

Nach dem Besuch der Ballettkomödie „La Fille mal gardée“ und einem Vortrag von Dr. Gerhard Betsch über „Kalendergeschichten“, beides im März, sowie einem Besuch der Staatsoper Stuttgart („Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber) im Mai folgte ein Höhepunkt im Juni mit der Fahrt in die Kulturstadt Karlsruhe.

Es erwarteten uns gleich zwei außergewöhnliche Vorhaben: vormittags der Besuch der Sonderausstellung im Badischen Landesmuseum „Die Etrusker – Weltkultur im antiken Italien“ und nachmittags eine mitreißende Ballettinszenierung der „Carmina Burana“ von Carl Orff mit Orchester und Chor auf der Bühne des Badischen Staatstheaters! Über vierzig(!) Teilnehmer waren von beiden Veranstaltungen begeistert, auch das Mittagessen bei herrlichem Sommerwetter im Schlosspark hat zu dem gelungenen Tag beigetragen.

Nach einer lehrreichen Wanderung mit Forstdirektor Christian Kirch noch vor den großen Ferien zum Thema „Steingewinnung auf dem Betzenberg – gestern und heute“ kam im September Timo Brunke, Mitbegründer der „Poetry Slam“-Szene in Stuttgart, mit seinem Programm „Orpheus Downtown“ in den Bürgersaal nach Weil. Die anwesenden Zuhörer ließen sich von seiner wortakrobatischen Performance zu großem Applaus hinreißen.



Ebenfalls noch im September fand eine Tagesausfahrt - wie schon Tradition - unter Leitung von Dr. Gerhard Betsch und Susanne Schmidt statt. Diesmal ging es nach Murrhardt und Umgebung mit vielen geschichtlichen und kunsthistorischen Beiträgen, u.a. einer Führung im „Carl Schweitzer Museum“ zu Geschichte, Limes und Natur in Murrhardt.

Das „Duo SophieAmrei“ der Violinistin Sophie Schuster und der Pianistin Amrei Walter begeisterte Anfang Oktober im Bürgersaal mit Sonaten von Beethoven, Frank und Turina die Zuhörer mit seinem beeindruckenden Spiel. Die Presse schrieb: die Freude des Musizierens merkte man den jungen Künstlerinnen an ...



Ein besonderes Hörerlebnis war das Konzert im Oktober „Jazz in der Martinskirche“. Unter dem Titel „Diary of a Fly – The music of Béla Bartók“ spielte Judith Goldbach (Kontrabass) zusammen mit ihrer Band und den Gästen Klaus Hügl (Orgel) und dem Handglockenchor „GLOX e.V. Schönaich“ ihre in diesem Jahr neu erschienene CD. Die Bearbeitungen von Bartóks Klavierstücken „Aus dem Tagebuch einer Fliege“ wurden zu diesem Konzert neu für die ausgefallene Besetzung in der Martinskirche arrangiert. Am Ende gab es für die „Uraufführung“ langanhaltenden Applaus von den zahlreichen Zuhörern.



Die diesjährige Herbstausstellung „KUNST im Rathaus“ wurde von der Künstlerin Beate Blankenhorn gestaltet, die unter dem Titel „spiel der wirklichkeiten“ mit ihren meist großflächigen, sehr farbigen Bildern das Rathaus im November zu einem reizvollen Spielfeld machte.



Der Liederabend im Bürgersaal mit Johannes Held (Bariton) und Christoph Ewers (Klavier) war zum Abschluss unseres Programmjahres nochmal ein ganz besonderer Höhepunkt. Das anspruchsvolle Programm mit „Dichterliebe“ von Robert Schumann und ausgewählten Balladen von Schumann, Schubert und Loewe wurde von Johannes Held mit einer unglaublich überzeugenden Stimme und einer die Zuhörer faszinierenden Mimik und Gestik vorgelesen, ausdrucksvoll begleitet

von Christoph Ewers auf dem von ihm selbst ausgewählten Flügel für die Kulturarbeit in der Gemeinde vor 25 Jahren.

KULTURLANDSCHAFTSPREIS FÜR DEN STREUOBST-PÄDAGOGEN E.V.

Im Oktober wurde der Kulturlandschaftspreis 2018 des Schwäbischen Heimatbundes und des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg verliehen. Unter den 6 Ausgezeichneten befand sich der Verein Streuobstpädagogen e.V. aus Weil im Schönbuch, in dem Beate Holderied maßgebend mitwirkt, für das seit 2003 bestehende Projekt „Die Streuobstwiese. Unser Klassenzimmer im Grünen“ – ein ganzjähriges unterrichtsbegleitendes Projekt mit dem Lernort Streuobstwiese.

In der Laudatio hieß es dazu:

„Das Projekt erstreckt sich über das gesamte Obstjahr, d.h. über alle vier Jahreszeiten. Alle Eingangsklassen werden zehn- bis elfmal in die Natur geführt, um alle Arbeiten zu verrichten, die im Jahr auf einer Streuobstwiese anfallen: vom Reisigbinden über das Heuernten bis zur Obsternte und Verwertung. Allen Tieren und Pflanzen dieses wertvollen Lebensraums geht man auf die Spur. Spielerisch werden Schülerinnen und Schülern fast verlorengangene Schätze der Kulturlandschaft nahe gebracht.“



Beate Holderied (Mitte, unter der Fahne) mit anderen Preisträgern und den Stiftern des Kulturlandschaftspreises

LANDESSANIERUNGSPROGRAMM HAUPTSTRASSE – SEE RÜCKBLICK 2018

Nach langer Vorarbeit wurde die Sanierungssatzung noch im Dezember 2017 vom Gemeinderat erlassen. Im Jahr 2018 wurden viele Beratungsgespräche geführt, Sanierungsordnungsverträge unterschrieben und Ordnungsmaßnahmen zu Ende gebracht und neu begonnen.

Zu Beginn des Jahres 2018 wurden erfreulicherweise 85.245,-Euro Fördermittel und Anfang Oktober noch einmal 56.250,-Euro an die Gemeinde Weil im Schönbuch ausbezahlt. Schwerpunkte bilden die Sanierung im privaten Bereich und Neubau, inklusive dem Neubau des Bürgerhauses. Seit Beginn erstellt bzw. modernisiert und bis jetzt geplant sind 39 Wohneinheiten im Sanierungsgebiet (Stand Oktober 2018), was als großer Erfolg gewertet wird. Eine weitere Finanzhilfe in Höhe von 500.000 Euro wurde im Mai 2018 bewilligt. So beläuft sich die Höhe des Förderrahmens auf 2.333.333,- Euro mit einer bewilligten Finanzhilfe von 1.400.000,-Euro. Ende Oktober wurde ein weiterer Aufstockungsantrag gestellt.

Weiterhin besteht die Möglichkeit für Eigentümer, deren Grundstück bzw. Gebäude im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet liegt, einen Vertrag mit der Gemeinde Weil im Schönbuch zu schließen, um Zuschüsse für die Sanierung Ihres Gebäudes zu erhalten, sofern die Fördervoraussetzungen erfüllt sind.

Diese können Sie bei Ulrike Löffler im Ortsbauamt (07157-1290-62) erfragen.



Abgrenzungsplan des Sanierungsgebiet

MARKUNGSPUTZETE 2018

In diesem Jahr wurde die Markungsputzete um eine Woche nach hinten verlegt, weil bei dem angekündigten Termin möglicherweise noch Schnee liegen könnte. Im Nachhinein zeigte sich allerdings, dass die Verlegung nicht notwendig gewesen wäre.

Umso erfreulicher war es, dass trotzdem an die 200 Teilnehmer/innen ihre Freizeit opferten, um an einem Samstagvormittag weggeworfenen Müll einzusammeln. 20 Vereine und Gruppierungen hatten ihre Leute zusammengetrommelt, um etwas für die Allgemeinheit zu tun. Ein strahlend blauer Himmel sorgte für gute Laune.

Mit dabei waren in diesem Jahr: die Arge für Heimatpflege, die BUND-Ortsgruppe, der Fischereiverein, der Förderverein für Gürpinar, die Jugendfeuerwehr und eine Gruppe aus Breitenstein, bestehend aus Bürgern, ev. Kirchengemeinde, Schützenverein und Feuerwehrabteilung Breitenstein, die Harmonika-Freunde, das Junge Streichorchester, die Neuapostolische Kirche, Spaß an d'r Freid, der Schwäbische Albverein, eine Gruppe aus dem Gemeinderat, eine Gruppe aus Bürgern und der Feuerwehrabteilung Neuweiler, Jagdpächter, eine Gruppe von Flüchtlingen, die katholische Kirchengemeinde, der Liederkranz Breitenstein und der Waldkindergarten. Zum ersten Mal dabei war die Narrenzunft Weilemer Feuerhexen.

Nach dem Auflesen des Mülls lud die Gemeinde wieder im Bauhofgebäude zu einem Vesper ein.



Stellvertretend für alle Teilnehmer/innen: Gruppe aus Breitenstein

Nochmals herzlichen Dank an alle, die an diesem Tag für die Allgemeinheit unterwegs waren.

MEISTERSCHAFTEN UND REKORDE

DLRG-Ortsgruppe Weil im Schönbuch

Bei den Landesmeisterschaften im Juni 2018 waren die Jungs der Altersklasse 12 sehr erfolgreich. Im Mannschaftswettkampf holten Tristan Hübner-Hecker, Finn Maiwald, Felix Leinich und Tobias Wonka den 3. Platz. Im Einzelwettkampf setzte sich Tristan Hübner-Hecker gegen fast 30 Konkurrenten durch und wurde württembergischer Meister.



Die Jungs der AK 12 mit ihren Trainern sowie Landesmeister Tristan Hübner-Hecker (Mitte, oben)

Im Oktober war Tristan dann nicht nur auf Landesebene, sondern auch auf Bundesebene äußerst erfolgreich. Bei den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen wurde er in einem spannenden Wettkampf Deutscher Vizemeister.



Tristan Hübner-Hecker mit seinem Trainer Lasse Eberwein

KSV Holzgerlingen – Abteilung Ringen

Im Januar wurden die beiden Brüder Alexander und Leonard Blum jeweils Dritte bei den Bezirksmeisterschaften der Ringer. Alexander startete in der D-Jugend, Leonard in der E-Jugend.



Radsportverein

Tristan Laib und Maximilian Leinich starteten im Januar bei den Bezirksmeisterschaften im Radball in der Altersklasse U19. Ihr 3. Platz in dieser Altersklasse bedeutete gleichzeitig die Bezirksmeisterschaft in der Klasse U17.

Schönbuch-Sport-Camp

2018 war für Mark Larsow, Nick Schimpf und Annabelle Heimerdinger ein Jahr großer sportlicher Erfolge, wie man an der Aufzählung ihrer Titel sieht:

Deutsche Meisterschaft im Kickboxen (ISKA-Verband) im März: 2 Meistertitel für Nick Schimpf, 3 Vizemeistertitel für Mark Larsow und ein Vizemeistertitel für Annabelle Heimerdinger



Europameisterschaft im Kickboxen im Mai: Mark Larsow wurde Vize-Europameister im K1-Sparring in der Klasse bis 75 kg und holte den 3. Platz im Leichtkontakt. Ein Empfang im Rathaus mitsamt erneutem Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde war die Reaktion in seiner Heimatgemeinde.

Internationale Deutsche Meisterschaft der WKU im Juni: Mark Larsow wurde Internationaler Deutscher Meister in zwei Disziplinen (Leichtkontakt Herren bis 75 kg und Kick Light Herren bis 75 kg). Annabelle Heimerdinger wurde Internationale Deutsche Meisterin im Leichtkontakt und erreichte den 3. Platz im Kick Light.

Bei der Kickbox-WM der WKU in Athen setzte sich die Erfolgsstory für Mark Larsow fort. Von den Wettkämpfen im Oktober 2018 brachte er zwei Silber- und eine Bronzemedaille zurück in die Heimat.



Schützenverein Breitenstein e.V.

Bei den Bezirksmeisterschaften der Compound-Bogenschützen im Juni wurde Gaby Feinauer Bezirksmeisterin (Compound Master weiblich) und Caroline Haras Vizemeisterin in der Sparte Compound Damen.

Bei den Landesmeisterschaften der Bogenschützen im Juli setzte sich die Erfolgsgeschichte fort. Caroline Haras wurde Landesmeisterin der Compound-Bogenschützinnen. Gaby Feinauer kam dieses Mal auf den 2. Platz. Jenny Wenzl erreichte den 3. Platz.



Schützenverein Weil im Schönbuch 1848 e.V.

Jennifer Wenzl und Selina Hahn hatten in diesem Jahr beide „einen Lauf“. Los ging es im Januar mit der Landesmeisterschaft des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbands e.V. (WBRS). In der Klasse Junioren weiblich – Compound belegte Selina Hahn mit 553 Ringen den ersten Platz. In der Mannschaftswertung reichte es für sie und ihre Mitstreiterinnen für den 2. Platz.

Zusammen mit Jennifer und Sarah Wenzl sicherte sie sich bei der Württembergischen Landesmeisterschaft Bogen-Halle, ebenfalls im Januar, den ersten Platz im Mannschaftswettbewerb.

Als herausragende Einzelergebnisse bei dieser Württembergischen Landesmeisterschaft erreichten Jennifer Wenzl den 1. Platz bei den Damen-Compound (gleichzeitig württembergischer Rekord), Jara Maiwald den 1. Platz bei den Schülern-Compound und Stephan Wenzl den 3. Platz im Wettkampf Recurve Master.

Die erste Recurve-Bogenmannschaft (Sindy und Sue Joy Strickrodt, Steffen Saplatz, Christian Walter und Stephan Wenzl) stieg im Februar in die Landesliga Nord auf.

Im März wurde Jennifer Wenzl mit 2 Punkten Vorsprung in Solingen Deutsche Meisterin mit dem Compound-Bogen in der Halle (Damen). Selina Hahn holte den gleichen Titel bei der Deutschen Meisterschaft Bogen Halle des DBS (Deutscher Behindertensportverband e.V.) und stellte mit ihrem Ergebnis von 547 Punkten einen neuen Deutschen Rekord auf.



Jennifer Wenzl trat im August bei den Deutschen Meisterschaften der Compound-Bogenschützen an und wurde mit 141 Ringen Deutsche Vizemeisterin.



Selina Hahn war im September Teilnehmerin bei der Deutschen Meisterschaft des Deutschen Behindertensportverbands im Wettkampf der Para-Schützen im Freien. 621 Punkte mit dem Compoundbogen bedeuteten den Meistertitel und gleichzeitig einen neuen Deutschen Rekord.



Sehr gute Ergebnisse für die Bogenschützen des Schützenvereins Weil im Schönbuch e.V. brachten auch wieder die Kreismeisterschaften im Mai 2018. Die besten Platzierungen waren

1. Plätze errangen:

- Franziska Simon, Recurve Schüler weiblich
- Johannes Schmidt, Recurve Jugend
- Julia Simon, Recurve Jugend weiblich
- Jennifer Wenzl, Compound Damen
- Jara Maiwald, Compound Schüler
- Tobias Reiter, Compound Jugend
- Vaclav Stanek, Langbogen Herren

Außerdem wurde Julia Gense Vizekreismeisterin mit dem Compoundbogen Jugend. Timo Ernst wurde 3. mit dem Recurvebogen Schüler A.

Bei den im März abgehaltenen Kreismeisterschaften mit Luftgewehr, Luftpistole und Ordonnanzgewehr mischten die Schützinnen und Schützen des Weilemer Schützenvereins ebenfalls ganz vorne mit. Mit dem Luftgewehr wurden Milena Renz und Tom Speer bei ihren ersten Kreismeisterschaften auf Anhieb Kreismeister (Milena Renz) und Vizekreismeister (Tom Speer).

In der Herrenklasse wurde Michael Wolf Vizemeister. Zusammen mit Jochen Fischer und Falko Landenberger wurde er 3. in der Mannschaftswertung.

Im Wettkampf mit der Luftpistole konnte Bettina Hahn ihren Kreismeistertitel verteidigen.

Mit dem Ordonnanzgewehr wurde die Mannschaft aus Markus Hahn, Jörg Eddiks und Andreas Mekler Kreismeister. Dieselben Schützen machten die ersten 3 Plätze im Einzelwettkampf unter sich aus. Markus Hahn wurde Kreismeister, Jörg Eddiks Vizekreismeister und Andreas Mekler nahm den 3. Platz ein.

Sportvereinigung Weil im Schönbuch e.V.

Abteilung Fußball

Die erste Mannschaft der SpVgg erreichte beim 11. Hecker-Cup den 3. Platz. Der Torhüter Maik Wanner wurde bester Torhüter in der Turnierauswahl.

Abteilung Turnen

Bei den Bezirksmeisterschaften im März wurden Larissa Giebel (Juti D 10/11) und Amely Schmid (Juti C 12/13) Bezirksmeisterinnen in ihren Disziplinen.



Tennisclub Weil im Schönbuch e.V.

Fabio Wörner wurde bei den U8-Bezirksmeisterschaften im März sensationell 2. unter 11 Teilnehmern. Bei den Bezirksmeisterschaften Sommer erreichte er das gleiche Ergebnis.



Franca Class erreichte bei dem gleichen Wettkampf in der Altersklasse U9 den 3. Platz.

NAHVERSORGUNG

Den Grundbedarf des täglichen Lebens selbständig und in der Nähe befriedigen zu können ist den meisten Menschen ein wichtiges Anliegen.

Nachdem es in Neuweiler keine Möglichkeit zum Einkaufen mehr gab kam im Ortschaftsratsrat die Überlegung auf, den Grundbedarf an Lebensmittel über einen Verkaufsautomaten anzubieten, einen sog. Regiomaten. Der Gemeinderat beschloss bereits im Juni 2017, diese Möglichkeit in Neuweiler an der Schönbuchstraße zu realisieren, falls dafür ein verlässlicher Betreiber gefunden wird.

Die konkrete Planung zeigte (wie so oft), dass manche vermeintliche Kleinigkeit für die praktische Nutzung wichtig ist. Nicht nur ein Stromanschluss wird benötigt, sondern auch eine Möglichkeit zur Datenübertragung. Es muss gekühlt werden können, aber auch vor dem Einfrieren geschützt werden. Man muss „geschickt hinkommen“ und auch Parken können. Und schließlich muss es einen Schutz vor Wind und Wetter geben.

Die konkreten Planungen sind bereits weit fortgeschritten, so dass mit dem Bau und der Inbetriebnahme in den nächsten Monaten gerechnet werden kann. Betrieben wird der Standort für den Regiomaten durch die Breitensteiner Ladengeschäft GbR.

Die GbR, ein wichtiger Faktor für die Nahversorgung in Breitenstein, feierte in diesem Jahr das 20jährige Bestehen. Vor dem Ladengeschäft fand am 8. September eine Hocketse mit buntem Rahmenprogramm statt, um das 2. Jahrzehnt des Bestehens zu feiern.

NEUJAHRSEMPFANG

Der Neujahrsempfang 2018 fand in Breitenstein statt. Mitveranstalter waren in diesem Jahr der Liederkranz Breitenstein 1893 e.V. und die Ortsgruppe Weil im Schönbuch des Schwäbischen Albvereins. Der Liederkranz feierte 2018 das 125-jährige Bestehen, die Ortsgruppe Weil im Schönbuch des Schwäbischen Albvereins hatte ihr 50-jähriges Jubiläum seit Neugründung der Ortsgruppe.



Traditionell gab es vor dem Neujahrsempfang einen ökumenischen Gottesdienst, den die evangelische Kirchengemeinde Breitenstein-Neuweiler und die katholische Kirchengemeinde gestalteten.

Nach dem Rückblick auf das Jahr 2017 ging Bürgermeister Wolfgang Lahl mit dem Oberbegriff „Wohnen, Arbeiten und Leben“ auf die anstehenden Themen und Aufgaben des Jahres 2018 ein.

Zum „Arbeiten“ führte er aus, dass die zweite Erweiterung des Gewerbegebiets Lachental und zwei kleinere Erweiterungen des Gewerbegebiets Sol geplant sind. Dadurch wird die Chance, in der Gemeinde zu Wohnen und auch zu Arbeiten verbessert.

„Wohnen“ sah der Bürgermeister als ein elementares Thema in der gesamten Region Stuttgart. Die Gemeinde Weil im Schönbuch reagiert darauf mit der Ausweisung mehrerer kleiner Wohngebiete und mit der Planung für ein 16 ha großes Wohngebiet im Kernort Weil im Schönbuch. Zu letzterem kündigte er einen städtebaulichen Wettbewerb an.

Zum Thema Leben berichtete er, nach seinem Dank an die vielen Vereine für deren Beitrag zum Leben in der Gemeinde, über mehrere große, anstehende Projekte. Das Bürgerhaus solle unter Beteiligung der künftigen Nutzer realisiert werden. Für die Kinderbetreuung werden in einer neuen, 5-gruppigen Kindertagesstätte zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen. Und angesichts des Kreispflegeplans, der für Weil im Schönbuch einen Zusatzbedarf von 36 Plätzen sieht, steht zusammen mit der Stiftung Liebenau der Neubau eines Pflegeheims an.

Die beiden den Neujahrsempfang mitgestaltenden Vereine konnten ihre Vereinsaktivitäten vorstellen. Zuvor hatten beide Vereinsvorstände aus Anlass der beiden Jubiläen einen Spendenscheck der Gemeinde Weil im Schönbuch erhalten.



Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang 2018 vom Liederkranz Breitenstein 1893 e.V.

ORTSENTWICKLUNGSPLAN BREITENSTEIN

Wie soll Breitenstein in 20 Jahren, im Jahr 2040 aussehen? Mit dieser Frage befasste sich der Breitensteiner Ortschaftsrat in mehreren Sitzungen und in einer Klausurtagung.

Als Ergebnis wurden im Ortschaftsrat 10 Leitgedanken zu den Themen Wohnen, Leben und Arbeiten im Jahr 2040 erarbeitet.

Im Fahrplan für den Ortsentwicklungsplan war von vornherein vorgesehen, die Bevölkerung mitzunehmen und deren Meinung einzuholen. Dazu hatten der Ortschaftsrat und die Ortschaftsverwaltung eine Umfrage ausgearbeitet. In der Umfrage wurde zwischen Schülern, Auszubildenden und Studenten einerseits und allen anderen Einwohnern unterschieden. Denn dem Ortschaftsrat war es wichtig, Meinungen zur künftigen Entwicklung der Ortschaft dem Alter und der momentanen Lebensphase der Befragten zuordnen zu können.

Die Resonanz war erfreulich gut. Bis Ende Oktober beteiligten sich 243 Breitensteinerinnen und Breitensteiner an der Umfrage. Darunter waren 84 Jugendliche, Auszubildende und Studenten.

Die Auswertung der Umfrage wird im Ortschaftsrat und in der Öffentlichkeit vorgestellt.

PERSONALVERÄNDERUNGEN UND JUBILÄEN IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

In der Gemeindeverwaltung gab es 2018 einige personelle Veränderungen. Im Januar trat Susanne Ballach ihre neue Aufgabe als stellvertretende Amtsleitung im Ortsbauamt an.



vl.n.r. Bürgermeister Wolfgang Lahl, Susanne Ballach, Ortsbaumeister Tobias Ehmann

Ebenfalls im Ortsbauamt begann im Februar Ulrike Löffler.



v.l.n.r. Bürgermeister Wolfgang Lahl, Ulrike Löffler

Im April wechselte Jochen Pfungsttag als neuer Leiter des Ordnungsamts zur Gemeindeverwaltung.



v.l.n.r. Jochen Pfungsttag, Bürgermeister Wolfgang Lahl

Zum gleichen Datum begann Jan Waldenmaier seine Tätigkeit im Gemeindebauhof.



V.l.: Ortsbaumeister Tobias Ehmann, Bauhofleiter Gerhard Jauß, Jan Waldenmaier, BM Wolfgang Lahl

Im Herbst traf der Gemeinderat zwei wichtige Personalentscheidungen. Anja Walter wurde zur neuen stellvertretenden Amtsleitung in der Finanzverwaltung gewählt. Frau Walter wird zum Jahresanfang 2019 in der Gemeindeverwaltung anfangen.

Jennifer Paeth wird die neue pädagogische Gesamtleiterin für die Kinderbetreuungsangebote, wenn Frau Maria Münkel im Frühjahr 2019 in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Cindy Scheel übernahm zum Jahresende die Leitung des Kindergartens in Breitenstein von Sigrid Hohenstein-Bossenmaier, die ebenfalls in den Ruhestand geht.

16 Personalveränderungen gab es in den Kindergärten der Gemeinde. Darunter sind allerdings mehrere Wechsel aufgrund eines freiwilligen sozialen Jahres, von Anerkennungspraktika oder zusätzliche Anstellungen für begleitende Hilfen für einzelne Kinder.

2018 gab es mehrere große Arbeitsjubiläen zu feiern. Sabine Jauß, Gisela Ulmer, Besa Marmullakaj, Gerhard Jauß, Jürgen Hornikel, Josef Wnek, Franziska Ohmenhäuser, Ellen Drechsel, Claudia Martin, Uwe Hezel, Gabriele Bagin, Marlene Nikoleit, Bettina Feth und Gudrun Entenmann brachten es zusammen auf 380 Dienstjahre. Spitzenreiterin war Gudrun Entenmann mit 40 Dienstjahren in der Gemeindeverwaltung.

PFLEGEHEIM HAUS MARTINUS

Im Oktober, bei der Mitgliederversammlung des Freundeskreises für das Pflegeheim Weil im Schönbuch e.V. berichtete Özlem Ulu, die Leiterin des Pflegeheims, über den aktuellen Stand und die Belegung im Haus Martinus. Sie teilte mit, dass das Pflegeheim vollständig belegt ist und regelmäßig Nachfragen nach freien Plätzen erhält.

Ein sich verschärfendes Problem ist die Personalsituation. Es werde immer schwieriger, Fachkräfte zu finden. Der Ansatz, selber Fachkräfte auszubilden, helfe inzwischen auch nicht mehr sehr viel weiter. Denn im Vergleich zu den Vorjahren habe auch die Nachfrage nach einem der Ausbildungsplätze stark nachgelassen.

Über 60% der Bewohnerinnen und Bewohner kommen aus der Gemeinde.

Ein großes Dankeschön richtete die Heimleiterin an den Freundeskreis für das Pflegeheim Weil im Schönbuch e.V. und an die vielen regelmäßigen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus dem Verein.



Im September hatte der Freundeskreis für das Pflegeheim Weil im Schönbuch e.V. zusammen mit dem Haus Martinus und der Gemeindeverwaltung einen Tag der offenen Tür abgehalten. Das Ziel war, in der breiten Öffentlichkeit über das tägliche Leben und über die Unterstützung des Freundeskreises zu informieren. Umrahmt wurde der mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnende Tag von einem bunten und vielseitigen Programm.



Etwa 500 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg zum Festplatz am See und zum Haus Martinus. Das Interesse an den Informationen zum Haus Martinus und zum Freundeskreis war groß. An jeder der drei Führungen wollten so viele Interessenten teilnehmen, dass mehrere zeitversetzt startende Gruppen gebildet werden mussten.

Ein Ausblick:

Nach dem Kreispflegeplan benötigt Weil im Schönbuch 36 zusätzliche Pflegeplätze. Der Gemeinderat hat grundsätzlich beschlossen, bei der Schaffung dieser zusätzlich benötigten Plätze weiterhin mit der Stiftung Liebenau zusammen zu arbeiten.

Nachdem jetzt der Standort des Bürgerhauses bei dem Platz am See feststeht plant die Gemeinde, zusammen mit der Stiftung Liebenau mögliche Standorte für ein zweites Pflegeheim in der Gemeinde zu untersuchen. Welcher der denkbaren Standorte zum Tragen kommt legt der Gemeinderat fest.

SCHÖFFENWAHL

Für die Jahre 2019 bis 2023 wurden durch die Amtsgerichte wieder ehrenamtliche Schöffen gewählt. Vorangegangen war ein Auswahlverfahren auf Gemeindeebene durch den Gemeinderat.

Für die Amtszeit 2019 bis 2023 hatten sich 15 Personen gemeldet. Gewählt wurden Tanja Schmidt-Blessing, Sabine Renz, Hanna Walach und Markus Ferber.

SCHÖNBUCHBAHN

Um die prognostizierten 8.800 Fahrgäste pro Werktag zuverlässig befördern zu können hat der Zweckverband Schönbuchbahn 2016 die Elektrifizierung der Strecke, den Ausbau der Infrastruktur und die Beschaffung neuer Fahrzeuge auf den Weg gebracht. 2017 wurde damit begonnen, die Einrichtungen entlang der Bahngleise auf den notwendigen technischen Stand zu bringen.

Während der Arbeiten am Gleiskörper, an den Masten für die Stromversorgung und an den Haltestellen werden Busse als Schienenersatzverkehr eingesetzt.



Ab Februar 2019 soll der Betrieb auf der Strecke zwischen Dettenhausen und Holzgerlingen wieder aufgenommen werden. Die gesamte Strecke bis Böblingen soll nach der Planung des Zweckverbands wieder im Sommer 2019 nutzbar sein

SCHULEN

GEMEINSCHAFTSSCHULE WEIL IM SCHÖNBUCH

Die Schülerzahlen in der Weilemer Gemeinschaftsschule blieben in diesem Jahr weiterhin stabil. Von besonderer Bedeutung und spannend für Gemeinderat und Gemeindeverwaltung sind dabei stets die Anmeldezahlen für die 5. Klasse. Auch in diesem Jahr hatten wir so viele Anmeldungen, dass die stabile Zweizügigkeit gewährleistet war.

Ein großes Thema war in diesem Jahr die EDV-Ausstattung der Schule. Die Gemeinde sah die Notwendigkeit, in einer Kraftanstrengung das gesamte EDV-Netz neu zu strukturieren und parallel dazu nicht mehr zuverlässig funktionierende Geräte auszuwechseln. Der Großteil dieser Arbeiten fand in den Sommer- und Herbstferien statt. Das alles lief selbstverständlich neben dem normalen Schulbetrieb, der in diesem Jahr wieder einige besondere Anlässe zu bieten hatte.

Create 3D-Projekt:

Mit den Faschingsferien endete der 2. Kurs des Create 3D-Projektes. 25 interessierte Siebtklässler arbeiteten im ersten Schulhalbjahr jede Woche 2 Stunden lang im PC-Raum der Schule und erlernten den Umgang mit einem Konstruktionsprogramm für 3D-Drucke. Im Bürgersaal des Rathauses wurden die Projekte des 2. Kurses der Öffentlichkeit vorgestellt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die das Projekt unterstützenden Firmen und Betriebe: Genoba Weil im Schönbuch eG, KSK Böblingen, Fa. KLW Lutz, Fa. Faulhaber, Fa. Neff, Fa. Elektro-Brennenstuhl, Fa. Elektronik Schuon.



Fußballturnier:

Im April maßen sich 19 Jungen- und 15 Mädchenmannschaften im WeilerSportZentrum in einem nach Klassenstufen unterteilten Fußballturnier. Mit dabei waren Schülerinnen und Schüler der Altdorfer Adolf-Rehn-Schule.



Frühlingsfest:

Im Mai stand wieder das Frühlingsfest der Gemeinschaftsschule auf dem Programm. Gesang, Musik, Spiele, Zirkus-AG, Essen und Trinken.... Da blieben keine Wünsche offen.



Schülermediencoaches:

10 Schüler/-innen der Klassen 6 bis 8 absolvierten ab Jahresbeginn in ca. 25 Unterrichtseinheiten eine Ausbildung zum Schülermediencoach mit den Schwerpunkten Internet, Handy, PC usw.. Nach den Pfingstferien konnten sie damit beginnen, das erworbene Wissen weiterzugeben.

Max Leinich, Joshua Rau, Niklas Cziep, Philipp Wonka, Felix Ludwig, Sebastian Soutschka, Joris Brosch, Alisa Voigt, Dzan Musabasic, Jonas Reiter

Projektwoche der Theater-AG:

30 Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse wagten sich im Juli im Rahmen einer Projektwoche an die Umsetzung des Märchens „Dornröschen“. Denn es sollte „etwas Spannendes und etwas Romantisches“ sein. Donnernder Schlussapplaus war nach anderthalb wie im Flug vergangenen Stunden der verdiente Lohn für eine Woche des Einstudierens und Probens.



20 Jahre Schulpartnerschaft mit Medininkaj:

Seit 1998 fahren Schüler- und Lehrergruppen aus Weil im Schönbuch nach Medininkaj und umgekehrt. Zum 20jährigen Bestehen dieser Schulpartnerschaft machte sich wieder eine Schülerdelegation aus Weil im Schönbuch, ergänzt durch ehemalige und aktuelle Lehrkräfte, auf den weiten Weg nach Medininkaj. Initiatoren, Förderer und Unterstützer der ersten Stunde wie Mitglieder des Vereins „Breitenstein hilft Medininkaj, Rektor a.D. Hartmann und Frau Sänger waren mit von der Partie. Den Höhepunkt der Gastwoche bildete ein Festakt zur Feier des 20jährigen Bestehens, welcher durch ein nächtliches Feuerwerk gekrönt wurde.



Im nächsten Jahr soll das Jubiläum im Rahmen eines Gegenbesuchs der litauischen Partner in unserer Gemeinde noch einmal aufgegriffen werden.

Also unter dem Strich wieder ein spannendes Schuljahr mit vielen spannenden und abwechslungsreichen Angeboten und Veranstaltungen.

GRUNDSCHULE BREITENSTEIN

Ende November wurde nach langer Vakanz die Schulleitungsstelle der Breitensteiner Grundschule wieder neu besetzt. Neue Rektorin ist Natascha Schumacher.

Am 22. November begrüßten Ortsvorsteher Thomas Müller und Bürgermeister Wolfgang Lahl die neue Schulleiterin und wünschten ihr alles Gute für die neue Aufgabe.



V.l.: Ortsvorsteher Thomas Müller, Natascha Schumacher, BM Wolfgang Lahl

SCHÜLERVERKEHRE

Zum Jahresbeginn wurden die Schülerverkehre durch das ÖPNV-Amt des Landkreises neu vergeben. Die Umstellung der Schülerverkehre klappte insgesamt gesehen befriedigend, brachte aber zu Anfang einige Umstellungsschwierigkeiten mit sich. Zum Beispiel wurde eine vom Roten Berg abfahrende Verbindung nicht berücksichtigt.

In mehreren Gesprächen zwischen ÖPNV-Amt, Elternvertretern, Vertretern der Schulen und der Gemeindeverwaltung konnte für die meisten der aufgetretenen Probleme eine Lösung gefunden werden.

SEGELBACHBECKEN

Nach über 30 Jahren wurde es notwendig, das Segelbachbecken abzulassen und seinen baulichen Zustand zu überprüfen. Das Becken hat die Aufgabe, bei heftigen Regenfällen Oberflächenwasser aufzufangen und gezielt verzögert in den Segelbach abzuleiten. Das dient dem Schutz vor Hochwasser.

Mitte Oktober wurde das Becken kontrolliert abgelassen. Der Fischbestand wurde durch die Fischereivereine aus Weil im Schönbuch und Waldenbuch so weit als möglich abgefischt und umgesetzt.

Das abgelassene Hochwasserrückhaltebecken bietet einen seltenen, interessanten und imposanten Anblick. Aber Vorsicht: durch den schlammigen Untergrund besteht beim Betreten Lebensgefahr!



Das abgelassene Segelbachbecken

SENIORENRUNDFAHRT 2018

103 Seniorinnen und Senioren konnte Bürgermeister Wolfgang Lahl am 14. September zur alljährlichen Rundfahrt begrüßen. Die Fahrt ging diesmal in die Landeshauptstadt Stuttgart, wo ein Teil eine eineinhalbstündige Rundfahrt mit dem Bus oder eine Stadtführung zu Fuß unternahm.



Danach gab es eine Kaffeepause im Café Planie, welche unsere Seniorinnen und Senioren sehr genossen haben. Um 17.30 Uhr wurde dann die Heimfahrt nach Weil im Schönbuch angetreten.

Nach einem schönen Nachmittag ging es zum gemütlichen Abschluss der Seniorenrundfahrt ins Turnerheim.



Besonders bedanken wollen wir uns bei unserer Gemeindegewesener Waltraud Leonhardt und der ehemaligen Gemeindegewesener Ursula Debri, Herrn Thomas Steinberger vom DRK für die Begleitung, bei der Blumenstube Nuber für die gespendeten Blumen im Turnerheim sowie beim Verein Spaß an d'r Freid für die Bewirtung.

SENIORENFORUM WEIL IM SCHÖNBUCH



Aktivitäten und Veranstaltungen 2018

Das Jahr 2018 war für die Mitglieder des Leitungsgremiums des Seniorenforums ein ereignisreiches. Hervorzuheben ist neben den "normalen" Aktivitäten die Erstellung der Weilemer Bankkarte und die Aktion "Notfalldose".

Weilemer Bankkarte



Die Erstellung der Weilemer Bankkarte war für das Seniorenforum eine besondere Herausforderung. Zu Beginn war nicht abzuschätzen, welche große Ausmaße das Projekt annehmen sollte. Nach dem Aufruf an die Einwohnerschaft im Mitteilungsblatt im Juli und August 2016 kamen circa 30 Vorschläge für Wunschstandorte von Bänken. Teilweise wurden diese doppelt genannt, 23 konnten in die Gemeindekarte eingetragen werden.

Aktuelle Standorte aller Bänke wurden vermessen und in die Flurkarte eingetragen. Im Frühjahr 2017 suchten Ortsbaumeister Tobias Ehmann und Brigitte Schick alle Standorte auf und überprüften die Wunschstandorte auf Machbarkeit.

Sie fotografierten die möglichen Standorte und trugen diese in die Karte ein. Anschließend wurden die neuen Standorte in den Ortschaftsräten und im Gemeinderat beraten, vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und die Mittel für die Anschaffung und die Aufstellung der Bänke in einem einstimmigen Beschluss bewilligt. Die Mitarbeiter des Bauhofs haben bis Ende 2017 alle neuen Bänke aufgestellt. Dafür danken wir Herrn Gerhard Jaus und seinem Team herzlich!

12 der neuen Bänke wurden gespendet! Auch vom Seniorenforum ein herzliches Dankeschön an alle Spender der Bänke!

Im Seniorenforum haben die Mitglieder sich überlegt, wie die vielen Sitzbänke und die damit verbundene Möglichkeit zum Aufenthalt in der Natur an die Einwohner der Gemeinde am besten weitergegeben werden könnten. So entstand die Idee, einen Flyer zu entwerfen. Dieser angedachte Flyer hat sich im Entstehen zu einer beachtlichen Karte in der Größe A2 entwickelt.

Herr Dr. Kaufholz, Frau Viergutz und Frau Schick waren die Mitstreiter im engen Redaktionsteam, wobei Herr Dr. Kaufholz das Layout am Computer erstellte. Unterstützt wurden sie von Herrn BM Wolfgang Lahl, Herrn Ortsbaumeister Tobias Ehmann und Herrn Förster Daniel Berner. Herr Berner hat die Rundwanderwege vorgeschlagen und beschrieben. Die Fotos wurden in bewährter Brillanz von Juan Villarroya gemacht.

Den Mitgliedern des Leitungsgremiums des Seniorenforums hat die Arbeit viel Freude bereitet. Allen Nutzern der Karte wünscht das Seniorenforum schöne Stunden in der schönen Landschaft rund um Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein.

Notfalldose

„Alle wichtigen Informationen für (ihre) Retter“



Immer mehr Menschen haben zu Hause einen Notfall- und Impfpass, Medikamentenplan, eine Patientenverfügung usw. Nur ist es für die Retter meist unmöglich herauszufinden, wo diese Notfalldaten in der Wohnung aufbewahrt werden.

Notfallinformationen kommen in eine Notfalldose und werden in die Kühlschrankschür gestellt. Nun haben sie einen festen Ort und können in jedem Haushalt einfach und schnell gefunden werden. Sind die Retter eingetroffen und sehen auf der Innenseite der Wohnungstür und außen auf dem Kühlschrank den Aufkleber mit dem Logo „NOTFALLDOSE“, so kann diese mit allen notwendigen Infos rasch aus der Kühlschrankschür entnommen werden. Ohne wertvolle Zeit zu verlieren, stehen aktuelle und notfallrelevante Informationen zur Verfügung. Die Notfalldose ist eine einfache Vorsorge, günstig und effektiv und kann mitunter Leben retten, denn im Notfall zählt oft jede Sekunde.

Die Notfalldose ist zum Preis von 2,00 Euro erhältlich. Verkaufsorte sind die Flora- und die Linden-Apotheke, Firma Häring Hören und Sehen, sowie die Rathäuser in Weil, Neuweiler und Breitenstein. Vielen Dank für die Bereitschaft, die Aktion aktiv zu betreiben!

Das Seniorenforum hat diese Aktion gerne initiiert und unterstützt. Viele Einwohner von Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein haben sich inzwischen eine Notfalldose besorgt und sind sich sicher, dass im Notfall ihre notwendigen Daten schnell zur Verfügung stehen.

Besuchsdienst

Die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes setzten ihren Einsatz fort. Sie kamen regelmäßig zu Bewohnern der Seniorenwohnanlage und des „Haus Martinus“ und konnten gute persönliche Beziehungen zu den Besuchten aufbauen. Eine Mitarbeiterin musste ihren Dienst in einem Privathaus leider einstellen. Zwei neue Mitarbeiterinnen sind eine willkommene Ergänzung des Teams. Die Mitarbeiterinnen trafen sich regelmäßig zum Gedankenaustausch und zur Fortbildung. Begleitet wurde die Gruppe von Frau Birgit Gehring, Altenhilfefachplanung im Landratsamt. Die Einsatzleitung hatte Frau Irmgard Betsch, die auch die ersten Kontakte herstellt.

PC-Treff

Das Angebot des „PC-Treffs für Senioren“ erfreute sich auch im ablaufenden Jahr einer regen Nachfrage. Regelmäßig trafen sich ältere Menschen einmal im Monat im Café Wanner, um Hilfe im Umgang mit Geräten wie Notebooks, Tablets und vermehrt auch Smartphones zu erhalten. Das ehrenamtliche Team konnte dabei vielen Teilnehmern mit individueller Beratung über Anwendungen bis hin zu Detailproblemen und Installationsfragen weiterhelfen. Das Angebot wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt. Die neuen Termine dazu werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

Präventives Bewegungsangebot für „Junge Seniorinnen und Senioren“

Die Sportgruppe unter Leitung von Rosemarie Mutschler trifft sich zum Training nach wie vor wöchentlich im Haus der Musik mit ca. 15 bis 20 Teilnehmer/innen. Es gab auch in diesem Jahr einzelne Trainingsstunden mit bis zu 30 Teilnehmern.

An drei Nachmittagen hatte die Sportgruppe die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen in der Seniorenwohnanlage übernommen. Der dritte Termin lag in der Vorweihnachtszeit, wobei der Raum entsprechend weihnachtlich dekoriert wurde.

Alle Kaffeenachmittage waren gut besucht und alle Einnahmen gingen als Spende an die Seniorenwohnanlage.

Die Schließung des Trainingsraumes während der Sommerferien wurde bereits im vierten Jahr mit jeweils 6 Trainingseinheiten „Sport und Spiel im Grünen“ im Kirchgarten überbrückt. Das war bei den sommerlichen Temperaturen von oft über 30 Grad nur im schattigen Kirchgarten möglich.



Während dieser Zeit kam die Gruppe in den Genuss eines Orgelkonzerts, dargeboten von der jungen Organistin Naomi Reebmann. Am 04.09. gab es für die Sportgruppe einen besonderen Nachmittag. Das Thema war „Kränze binden aus Naturmaterialien“. Maria Reebmann hat die Interessierten fachmännisch angeleitet und hinterher mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Das zwischenzeitlich traditionelle „Zwiebelkuchenessen“ war am 23. Oktober, ebenfalls mit 20 Teilnehmer/innen (natürlich nach dem Training). Als Abschluss fand das gemütliche Beisammensein mit Abendessen im Vereinsheim im Gaiern statt

SENIORENWOHNLAGE UND BEGEGNUNGSSTÄTTE

Gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohner blicken wir auf ein schönes und belebtes Jahr zurück.

Einige unserer regelmäßigen Aktivitäten sind:

Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Bewohnerfrühstück, Seniorenmittagstisch, Kaffeenachmittag, Spaziernachmittag.

Wir legen viel Wert darauf, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner bestehende Kontakte pflegen können und die Möglichkeit haben, neue Kontakte knüpfen zu können. Deshalb sind bei uns alle, Weiler und Nichtweiler, herzlich willkommen. Scheuen Sie sich nicht, uns beim Kaffeenachmittag, beim Mittagstisch oder bei sonstigen Veranstaltungen zu besuchen.

Zusätzlich zum „Normalen“ fanden noch Vorträge, ökumenische Andachten, Teilnahme an kulturelle Veranstaltungen, Modenschau, Fasching- und Weinfest, unser Ausflug nach Münsingen und vieles mehr statt.

Einige Highlights 2018:



Gemeinsames Essen in der Alten Schreinerei



Fasching in der Begegnungsstätte mit dem Verein Spaß an d'r Freid und den Feuerhexen



Figurentheater „Dornröschen“ 21.03. Kooperationsveranstaltung mit der Ortsbücherei Weil im Schönbuch



Grillfest auf unserer Terrasse 29.06.



Ausflug auf die schwäbische Alb nach Münsingen 29.08.



Herbst- und Weinfest

Zum Abschluss noch ein paar allgemeine Worte zu unserer Seniorenwohnanlage

Wir hatten leider dieses Jahr ein sehr bewegtes Jahr, was den Bewohnerwechsel angeht. Vier Wohnungen wurden neu belegt. Leider gehört auch das zu unserem Alltag.

Unser Geburtstagschor hatte mal wieder Einiges zu tun. Neben 4 runden Geburtstagen wurde jedem Bewohner ein Ständchen gesungen.

Am 21. November fand unsere Jahresabschlussfeier aller Ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiter/Innen statt. Wir möchten uns auch auf diesem Wege bei allen Helfern ganz herzlich bedanken. Ohne ihre Hilfe könnte dieses ganze Programm nicht stattfinden. Wir wissen das sehr zu schätzen.

In der Adventszeit werden noch einige Höhepunkte, wie eine ökumenische Andacht, Adventskaffeenachmittag mit Nikolausbesuch sowie unsere Hausbewohner-Weihnachtsfeier stattfinden.

SOMMERFERIENPROGRAMM 2018

In diesem Jahr konnten sich die Kinder und Jugendlichen aus Weil im Schönbuch wieder direkt bei den Vereinen und Gruppierungen für das Sommerferienprogramm 2018 anmelden. Mit insgesamt 14 sehr unterschiedlichen Programmpunkten war für jeden etwas geboten.



Auch die Sportler kamen nicht zu kurz, von Tennis, Bogenschießen, Ponyreiten bis hin zu einem Golfkurs war hier auch Einiges geboten. Die Befahrung einer Höhe, verschiedene Bastelangebote, eine Wanderung zur Oase Weil oder Wissenswertes über Bienen sowie das Sommercamp des Jugendreferats rundeten das Sommerferienprogramm in diesem Jahr ab.



Durch den engagierten Einsatz der verschiedenen Vereine, des Jugendreferats und verschiedenen Gruppierungen konnte das attraktive Sommerferienprogramm stattfinden. An dieser Stelle bedankt sich die Gemeinde recht herzlich bei allen Mitwirkenden.

Auch im kommenden Jahr soll es wieder ein buntes Programm für die Kinder und Jugendlichen geben, auf das sich alle jetzt schon freuen dürfen und das wieder rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Gemeinde beworben wird.

VEREINE

Anpassung der Vereinsförderrichtlinie

Im Mai befasste sich der Gemeinderat mit der seit 2003 in Wesentlichen unverändert gebliebenen Vereinsförderung. Die damals eingeführte pauschale Kürzung um 10% wurde aufgehoben. Die Altersgrenze für Jugendliche wurde erhöht und der Förderabschluss für Vereinsmitglieder, die nicht in der Gemeinde wohnen, entfällt. Das Antrags- und Abrechnungsverfahren für Jugendfördermaßnahmen wird vereinfacht.

Die jährliche Vereinsförderung wird dadurch um ca. 12.000 Euro auf ca. 56.000 Euro ansteigen.

Vereinsjubiläen

Der Liederkranz Breitenstein 1893 e.V. und die Ortsgruppe Weil im Schönbuch des Schwäbischen Albvereins feierten in diesem Jahr Vereinsjubiläen. Beide Vereine waren Mitveranstalter des Neujahrsempfangs. Der Liederkranz Breitenstein 1893 e.V. veranstaltete zu seinem 125-jährigen Bestehen am 5. Mai 2018 ein Jubiläumskonzert.



Liederkranz, Gerd Eßlinger

Die Ortsgruppe Weil im Schönbuch des Schwäbischen Albvereins hatte zum 50-jährigen Bestehen der neu gegründeten Ortsgruppe Weil im Schönbuch zusätzlich zu den vielen Veranstaltungen und Wanderungen im Jubiläumsjahr von Juni bis Oktober eine Ausstellung im Foyer des Rathauses vorbereitet.



Ein vom 1. Vorsitzenden Karl Schittenhelm hergestelltes Gingkoblatt aus Metall zierte seitdem den Treppenaufgang im Rathaus Weil im Schönbuch.



Im Juli 1968 fusionierten der TV 07 und der TSV zur Sportvereinigung Weil im Schönbuch e.V.. Daraus entstand der mitgliederstärkste Verein in der Gemeinde Weil im Schönbuch.



Im Juni feierte die Sportvereinigung das Jubiläum des Zusammenschlusses mit einer Hocketse und einem bunten Mitmachprogramm für Jedermann.

VERSTORBEN

- Über 45 Jahre lang arbeitete Ilse Ehrmann, die am 13.01.2018 verstorben ist, in der Breitensteiner Halle.
- Gottfried Günther, langjähriger Ortschaftsrat in Neuweiler und 10 Jahre lang stellvertretender Ortsvorsteher, starb am 14.02.2018.
- Anna Frank, viele Jahre Lehrerin und Konrektorin in unserer Schule, starb am 05.02.2018.
- Eva-Maria Wirth hatte 14 Jahre lang als Reinigungskraft in der Schule gearbeitet. Sie starb am 05.09.2018.
- Gerhard Frasch war Gemeinderat in Neuweiler und nach der Eingliederung Neuweilers beinahe 4 Jahre im Ortschaftsrat. Er starb am 11.10.2018.

VHS BÖBLINGEN – SINDELFINGEN, AUßENSTELLE WEIL IM SCHÖNBUCH

In der Außenstelle Weil im Schönbuch fanden dieses Jahr bis Mitte November zusammen 106 Kurse und Bildungsveranstaltungen mit rund 1.600 Unterrichtseinheiten statt. Nahezu 1.100 Teilnehmer fanden ein passendes Bildungsangebot.

Die Kurse im Gesundheitsbereich haben, wie auch die Jahre zuvor, enormen Zulauf. Leider bieten wir auf Grund von mangelndem Interesse im musikalischen Bereich nur noch Gitarrenkurse an.

Die beiden Sprachkurse „Conversation“ in englischer sowie französischer Sprache sind stets von Jung und Alt belegt. In der Seniorenwohnanlage durften wir interessierte Teilnehmer zur „Schlagfertigkeit“ schulen.

Im Frühsommer erhielt die Exkursion „Faszination Honigbienen in der Natur“ mit dem ortsansässigen Imkermeister Herr Robert Löffler auf dem sogenannten „Immenweg“ ins Naturschutzgebiet des Schönbuches große Resonanz.

Mit Roland Bengel ging es mehrmals mit geführten Wanderungen zu „Schönbuch bei Nacht“ sowie zur „Hirschbrunft in den Schönbuch“. Auch konnte die vhs wieder einmal eine gut besuchte Veranstaltung in der ortsansässigen Falknerei verzeichnen. Bei ausgesprochen schönem Sommerwetter war auch der Golf-Schnupperkurs auf dem Schaichhof wieder ein ganz besonderes Highlight.

Sehr gut angenommen wurde auch unser neu angebotener „Workshop zur Seifenherstellung“.

Wir freuen uns bereits jetzt schon über komplett ausgebuchte Kurse für die Weihnachtsbäckerei und viele interessante Kochkurse in unserer neu gestalteten Schulküche. Der in Weil im Schönbuch wohnhafte Märchenerzähler Charles Aceval konnte pro Semester einen voll besetzten Märchenerzählabend mit Kocheinlage abhalten.

Sehr großer Beliebtheit finden nach wie vor die Veranstaltungen mit Beate Holderied aus Weil im Schönbuch, die zum „Backen wie zu Großmutterns Zeiten“ ins Backhaus auf dem Marktplatz einlädt. Der Informationsabend zum Thema „Vielfalt der Apfelsorten“ unter der Leitung von Manfred Nuber in der Seniorenwohnanlage wird auch dieses Jahr im Dezember stattfinden. Eine der letzten Exkursionen im Wintersemester 2018/19 wird der Besuch in der Kaffeerösterei Hochlandkaffee in Stuttgart sein.

Viele der Kurse und Veranstaltungen fanden wie gewohnt in verschiedenen Räumen der Gemeinschaftsschule in Weil im Schönbuch sowie in den Sporthallen in Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein statt.

Die vhs bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde für die Unterstützung der Arbeit der vhs.

ZAHLEN AUS DER VERWALTUNG**Standesamt**

Beim Standesamt sind im Jahre 2018 folgende Veränderungen und Personenstandsfälle festgehalten: 73 Geburten, 106 Sterbefälle, 62 Eheschließungen, 52 Kirchenaustritte.

Friedhofsamt

2018 wurden 85 Menschen bestattet (68 Urnenbestattungen und 17 Erdbestattungen). Unter den Urnenbestattungen waren 7 Bestattungen in Rasengräbern und 9 Bestattungen in einem Baumgrab.

Meldebehörde

Bei der Meldebehörde, dem Pass- und Ausländeramt sowie der Ortsbehörde sind folgende Zahlen registriert:

Einwohner am 31. Oktober 2018:	9.977
davon männlich	4.945
davon weiblich	5.032
davon Ortsteil Weil im Schönbuch	7.607
davon Ortsteil Neuweiler	1.113
davon Ortsteil Breitenstein	1.257

In diesen Zahlen sind 1.521 Einwohner mit anderen Staatsangehörigkeiten enthalten, das sind ca. 15 %. Die ausländischen Einwohner kommen aus folgenden Ländern:

Türkei	271
Italien	343
Ehem. Jugoslawien	128
Griechenland	87
Spanien	23
Portugal	12
Österreich	36
USA	23
Andere Länder	598

Zugezogen sind im Laufe des Jahres (bis 31.10.2018) 769 Personen (ohne Geburten), weggezogen sind im Laufe des Jahres 692 Personen (ohne Sterbefälle).

Es handelt sich um einen „Bevölkerungswechsel“ von insgesamt 1.461 Personen.

Innerhalb der Gemeinde umgezogen sind 258 Personen.

Bearbeitungen und Ausstellungen

Im Laufe des Jahres 2018 wurde ausgestellt bzw. bearbeitet:

Personalausweise	982
vorläufige Personalausweise	20
Reisepässe	558
vorläufige Reisepässe	12
Passänderungen	138
Kinderreisepässe inkl. Änderungen	188
Aufenthaltserlaubnisse usw.	154
Fischereischeine	17
Führerscheinanträge	32
Polizeiliche Führungszeugnisse	481

Bearbeitungen und Ausstellungen im Sozial- und Rentenamt

Wohngeldanträge	28
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung	12
Rentanträge und Kontenklärungen	127
Anerkennung von Kindererziehungszeiten	11
Kindergeldanträge	17
Elterngeld- /Erziehungsgeldanträge	12
Betreuungsgeldanträge	0
Sozial- und Familienpass gesamt	82
Windelzuschuss	115

Baugesuche

Insgesamt wurden 64 (2017: 90) Baugesuche, Kenntnisgabegesuche, Anträge auf Ausnahme, Abweichung, Befreiung und Anträge im Vereinfachten Genehmigungsverfahren beim Ortsbauamt eingereicht und verfahrensrechtlich bearbeitet.

Zahlenmäßig nicht erfasst werden können Anfragen zu Bebauungsplänen, Baulasten, Altlasten, Bodenverhältnissen und Bodenrichtwerten.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Bürgermeisteramt, 71093 Weil im Schönbuch, Marktplatz 3
Redaktion:	Hauptamtsleiter Martin Feitscher, Telefon: (0 71 57) 12 90-42
Verantwortlich:	Bürgermeister Wolfgang Lahl, Telefon: (0 71 57) 12 90-40
Erscheinungsweise:	einmal jährlich kostenlos
Druck und Verlag:	KREISZEITUNG Böblinger Bote, Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen

